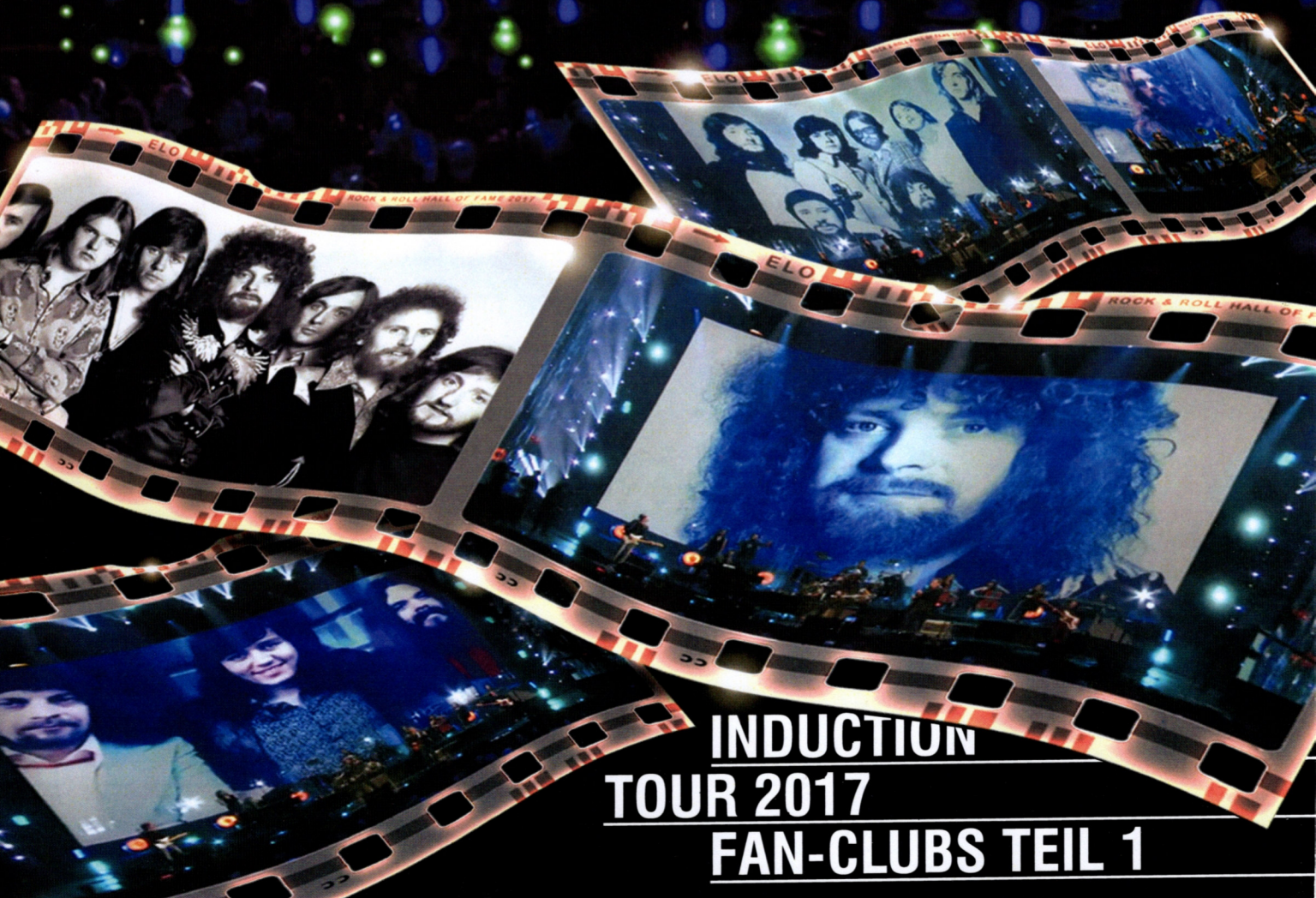


Exklusiv für die Mitglieder des E.L.O.-Fanclubs Face The Music Germany · 45. Ausgabe 2018



# FACE THE MUSIC



**INDUCTION  
TOUR 2017  
FAN-CLUBS TEIL 1**



## 45

Wir hechten den Ereignissen etwas hinterher, was aber bei all den Aktivitäten kein Wunder ist. Bei der Planung zur 45. Ausgabe hat sich ganz schnell ergeben, dass die "Wembley Or Bust"-Review, und damit das aktuellste Ereignis, den Rahmen dieses Heftes einfach gesprengt hätte. Oder man hätte die anderen wichtigen Ereignisse gar nicht ausgiebig würdigen können. So haben wir uns für eine "fast" Doppelausgabe entschieden. 2017s erstes Halbjahr wird in dieser Ausgabe besprochen. Die zweite Jahreshälfte erscheint in der 46, die quasi vom Stoff her schon fertig ist. Aber bis sie dann layoutet ist, wird natürlich wieder Zeit vergehen und die 2018er Konzerte sind dann bereits in vollem Gange. Somit werden wir dann wieder hinterher hechten, womit wir wieder am Anfang dieses Absatzes angelangt sind. Toll. Solche Luxusprobleme hätten wir uns früher gerne gewünscht. Jammern auf hohem Niveau!



Die 45. Ausgabe befasst sich mit der Aufnahme-Zeremonie von E.L.O. in die 'Rock And Roll Hall Of Fame'. Manuela war für uns vor Ort und somit kann uns kein HBO-X ein U-ELO vormachen. Ende April 2018 ist auch gerade die DVD mit dem fast ungekürzten Beitrag erschienen, was sich natürlich prima zum Magazin und der HBO TV-Ausstrahlung ergänzt.

Weiter geht's mit der "Alone In The Universe"-Tour 2017 und ihren fünf Konzerten, deren vier öffentliche ebenfalls von Manuela vor Ort besucht wurden. Und nicht zu vergessen Wembley, das ultimative Ereignis in der Geschichte von ELO und die damit verbundene, wohl einmalig hohe Fandichte an einem ikonischen Ort.

Um den Platz der ins nächste Heft verschobenen "Wembley Or Bust"-Review zu nutzen, haben wir den ersten Teil der Fanclub-Trilogie vorgezogen, denn der "Offizielle Fan-Club" lag in drei Inkarnationen vor. Eine wirklich spannende Zeitreise, deren Tragweite erst heute richtig ergründet werden kann.

Die 45 schließt mit der Fortsetzung der umfassenden ELO-Album-Serie, die nun in großen Schritten auf das Ende zusteuert. Auch hier werdet ihr einige Details finden, die euch vielleicht bisher verborgen blieben.

Angekündigt für 2018 ist ja bereits die Tournee, die noch um einige Extragigs zugelegt hat. Jeff Lynne's ELOs neues Album, das zwar noch nicht angekündigt, aber schon erwartet wird. Sicher gilt die Doppel-LP-Ausgabe von "Secret Messages" zum 35. Jahrestag der Erstveröffentlichung. Und wir haben das 10. Fantreffen für den 12. Oktober 2019 ins Auge gefasst; wie immer in Frankfurt-Seligenstadt-Froschhausen. Es bleibt also weiterhin sehr spannend.

Ich hoffe, wir sehen möglichst viele von euch bei den Konzerten im September.

Euer  
Patrik Guttenbacher





## ABONNEMENTSERNEUERUNGEN

Face The Music Magazin

Eine Ausgabe des FACE THE MUSIC GERMANY Magazins mit 44 Seiten, kostet 8,00 € (einschl. Porto) im Inland bzw. 10,00 € bei Versand ins europäischen Ausland. Das Abonnement für 4 Ausgaben kostet somit:

32,00 € (Inland) bzw.  
40,00 € (Ausland).

Um das Magazin zu abonnieren oder das Abonnement zu erneuern, wendet euch an: Face The Music Germany, Wiener Platz 6, 78048 Villingen. Bezahlung für Mitglieder aus EU Staaten ist per Überweisung möglich:

IBAN: DE42 6945 0065 0000 0716 21

Swift-BIC: SOLADES1VSS.

Mitglieder aus Deutschland können mit Bankeinzug bezahlen. Fordert einfach das Formular für die Einzugsermächtigung bei uns an.

FTM Newsletter

FTM NEWSLETTER ist ein Extra-Service. Das NEWSLETTER besteht aus 4 Seiten im A4-Format und bietet aktuelle Informationen über Neuveröffentlichungen, Tourdaten, TV-Auftritte, Besonderheiten der Bandmitglieder sowie Spezialangebote.

Das Abonnement für 6 Ausgaben inkl. Versand und Umschläge kostet:

Inland:

12,00 € (C6-DL-Format) oder  
17,00 € (C4-Format);

Ausland:

16,00 € (C6-DL-Format) oder  
24,80 € (C4-Format)

Um FTM NEWSLETTER zu abonnieren oder das Abonnement zu erneuern, wendet euch an:

FTM Newsletter, Patrik Guttenbacher, Otterbachstraße 17, 76751 Jockgrim.

Bezahlung für Mitglieder aus EU Staaten ist per Überweisung möglich.

Bankverbindung:

IBAN: DE06 5485 1440 0006 0122 72

Swift-BIC: MALADES1KAD

Mitglieder aus Deutschland können mit Bankeinzug bezahlen. Fordert einfach das Formular für die Einzugsermächtigung bei uns an.

## IMPRESSUM

Postanschrift Redaktion & Magazin:

FACE THE MUSIC GERMANY

Wiener Platz 6

78048 Villingen

Newsletter-Anschrift:

FTM NEWSLETTER

Patrik Guttenbacher

Otterbachstraße 17

76751 Jockgrim

Homepage-Adresse:

<http://www.face-the-music.de>

<http://www.elo-fanclub.de>

## REDAKTION

Patrik Guttenbacher: Informationskoordination, Redakteur, Vorlayout, Übersetzung, Newsletterartikel, Newsletterverwaltung

Marc Haines: Redakteur, Übersetzung, Magazinverwaltung, Newsletterübersetzung

Manuela Sokatsch: Layout und Produktion von Magazin und Newsletter, Redakteur

Kenneth Greenwell: Umschlaglayout

Frank O. Docter: Korrekturlesen

Peter Sutter: Homepageverwaltung

Alexander von Petersdorff: Homepageverwaltung

Danke

... für die freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit an Wolfgang Eckart von Sony Music Entertainment.

Copyright © 2018 by FACE THE MUSIC GERMANY.

Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von FACE THE MUSIC GERMANY reproduziert oder vervielfältigt werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

2

## Editorial

PATRIK GUTTENBACHER

3

## Inhaltsverzeichnis

4

## Here Is The News

MARC HAINES

6

## Rock And Roll Hall Of Fame im Barclays Center Brooklyn New York

MANUELA SOKATSCH

10

## Rock And Roll Hall Of Fame Film-Analysen

PATRIK GUTTENBACHER

13

## London, 24. Juni | Shard End Crescent

PATRIK GUTTENBACHER

16

## Zeitstrahl

MANUELA SOKATSCH

20

## Alone In The Universe Tour 2017

MANUELA SOKATSCH

28

## Der erste offizielle ELO-Fanclub

PATRIK GUTTENBACHER

33

## E.L.O.-Alben (Teil 5)

PATRIK GUTTENBACHER





# Here Is The News

von MARC HAINES



## *The Move In Europe '66 - '67*

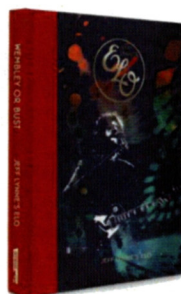
Zum Record Store Day am 21. April erschien eine neue Move Live-LP auf 1960's records R&B022. Angekündigt war sie für Deutschland und Holland, aber zumindest in Deutschland scheint sie kein Laden bekommen zu haben. Dafür gab es einige Händler aus UK, die die Platte ab 21. April zum Kauf anboten.



Seite A: TIRED OF BEING LONELY / CHERRY CHERRY / OUR LOVE / WALK UPON THE WATER / I CAN HEAR THE GRASS GROW / NIGHT OF FEAR / EIGHT MILES HIGH

Seite B: FLOWERS IN THE RAIN / WHY / HEY GRANDMA / I CAN HEAR THE GRASS GROW / SOMETHING ELSE / SO YOU WANT TO BE A ROCK'N'ROLL STAR

## *Wembley als Genesis Buch*



Die Freude war groß, dass nun endlich auch von Jeff Lynne ein Buch bei Genesis Publications erscheinen sollte. Alle rechneten damit, dass es ein Buch über Jeff werden würde, eventuell sogar beginnend in seiner Kindheit mit vielen

unveröffentlichten Fotos und Geschichten. Diese Hoffnung wurde leider - bis auf Weiteres - enttäuscht.

Bei dem angekündigten Buch handelt es sich stattdessen um die Dokumentation des Wembley-Auftritts von Jeff Lynne's E.L.O. Das auf 1500 Stück limitierte Buch erscheint in einer Deluxe Edition (1 - 350) sowie einer Collector's Edition (351 - 1500). Die Deluxe Edition in der Solander-Box (Schachtel) hat einen blauen Einband, einen an den 1977er Out Of The Blue angelehnten Raumschiff-Bastelbogen und eine 7" Picture Disc mit DON'T BRING ME DOWN und XANADU vom Wembley-Konzert. Da die CD/LP/DVD eh schon jeder hat, nicht gerade der Knaller, aber eine Picture 7" von E.L.O. ist trotzdem nett. Außerdem sind alle Ausgaben von Jeff Lynne signiert. Die Collector's Edition im Slipcase (Pappschuber) hat einen roten Einband und ist ansonsten bis auf den hier fehlenden Bastelbogen identisch. Ob dies die Preisdifferenz von 495 Pfund zu 245 Pfund rechtfertigt, darf bezweifelt werden ...





## Concert for George auf Vinyl

Von der bereits 2003 erschienenen Veröffentlichung „Concert For George“ ist zum 15. Jahrestag ihres Erscheinens am 23. Februar 2018 zum ersten Mal eine Vinyl-Veröffentlichung erfolgt. Während die CD nach wie vor den Monthy-Python-Teil und Sam Browns grandioses HORSE TO THE WATER vermissen lässt, ist auf der Vinyl-Version das komplette Konzert, wie es schon immer auf DVD zu sehen war, als Audio-Spur enthalten. Verteilt auf 7 LP-Seiten (die 8. ist Laser-Etched) kommt das Ganze als 4 Einzel-LPs in 180 g Vinyl mit 12" Booklet in einem Pappschuber. Sehr schön gemacht!

Wer es noch nobler haben wollte, konnte sich auf <http://www.georgeharrison.com> für 350 US-Dollar eine limitierte goldene Box bestellen, in der das 4-LP-Box-Set, 2CDs, 2 DVDs, 2 Blu-Rays, ein 60-seitiges Buch im 12"-Format und ein Teil der damaligen Bühnendekoration enthalten ist. Die Box war auf 1000 Stück limitiert und sofort ausverkauft. Für 100 US-Dollar mehr gab es noch 15 Exemplare, die zusätzlich noch die Testpressungen der LPs enthielten. Mehr zu beiden Sets im nächsten Heft.

## Secret Messages als Doppel-Vinyl & Singles Box



Für den 29. Juni ist die Veröffentlichung von „Secret Messages“ als Doppel-LP angekündigt. Ein Tracklisting liegt noch nicht vor, wir dürfen also gespannt sein.

Vermutlich wird es eine 2-LP-in-einem-Cover-Ausgabe werden, da für ein Klappcover ja ein neues Artwork designt werden müsste. Auch die letztes Jahr auf unbestimmte Zeit verschobene Singles Box mit 16 Singles taucht bei diversen Online-Händlern wieder auf, allerdings ohne Cover & Veröffentlichungs-termin. Wir können weiter hoffen ...



## Bev gibt Wissen weiter

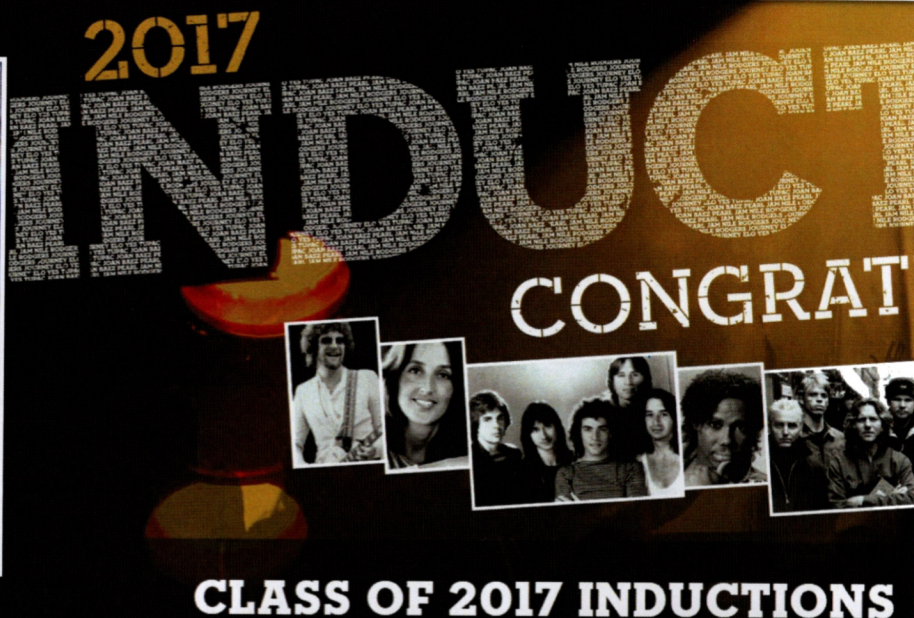
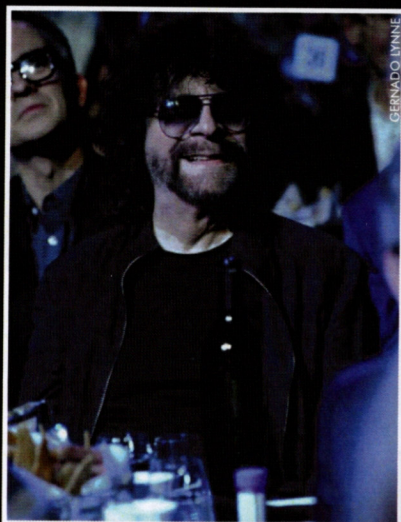
Im Januar wurde gemeldet, dass Bev Bevan Schirmherr des Fachbereiches Musik am Kidderminster College ist. Dazu gehört, dass er in der Hochschule im Kurs „Musikindustrie“ vor den Studenten aus seinem großen Erfahrungsschatz berichtet, wobei er hofft, diejenigen, die eine Karriere in dieser Richtung anstreben, Möglichkeiten aufzuzeigen. Bei seinem ersten Besuch brachte er eine seiner goldenen Schallplatten mit. Da zwei weitere Dozenten der Hochschule ebenfalls Mitglieder bei Quill sind, kam die Band zu einer Probe vorbei, und die Studenten bekamen sogar die Möglichkeit es bis zu einem Auftritt mit Quill zu schaffen.

ms

Bev mit Jasper Carrott 2015







## ROCK 'N' ROLL HALL OF FAME INDUCTION CEREMONY 7. April 2017

von MANUELA SOKATSCH

**Die Dichte der Award-Nominierungen für Jeff Lynne wurde gegen Ende des Jahres 2016 geradezu unheimlich. Aber der Clou zwischen all dem – und dabei eigentlich nur folgerichtig – war am 18. Oktober die Nominierung von ELO in Persona der vier Urmitglieder von der Rock 'n' Roll Hall Of Fame. Was für ein Freudentaumel! Endlich. Eine Hall Of Fame ohne ELO – wer sollte sowas denn ernst nehmen?**

**Hatte seit diesem Tag irgendjemand einen leisen Zweifel, dass es ELO zur Aufnahme in die Hall schaffen würden? Der 20. Dezember ging dann in die Geschichtsbücher ein, als der Tag von dem ab ELO in der Rock 'n' Roll Hall Of Fame gelistet und unwegdiskutierbar auf die Seite der großen Musik-Legenden gewechselt ist. Die Aufnahmezeremonie sollte am 7. April in Brooklyn stattfinden; eine Aufzeichnung am 29. April im amerikanischen Sender HBO ausgestrahlt werden.**

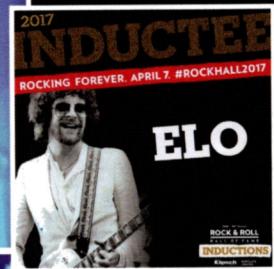
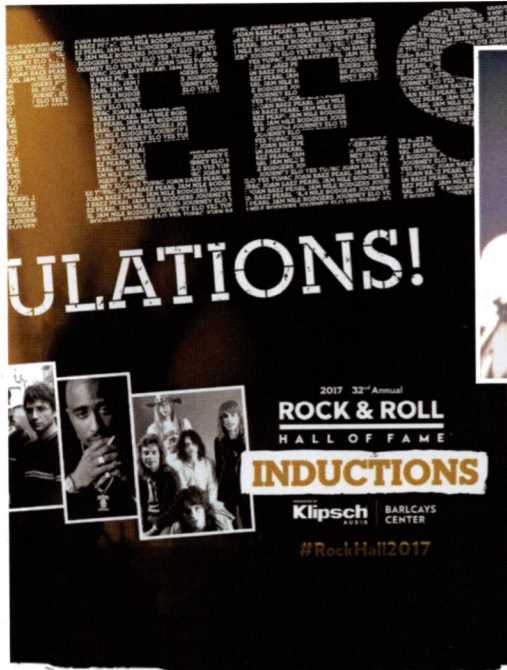
● Im Barclay Center hatte ich zwischen den 18.000 Zuschauern einen so fabelhaften Platz, dass ich ihn nur gegen einen am Tisch von Jeff Lynne eingetauscht hätte. Ich würde zentral die Zeremonie überblicken, vom Mixer-Plateau nur



durch den Gang getrennt. Um den Fans der anderen Musiker zu zeigen, wo der Hammer hängt, hatte ich mir extra ein T-Shirt gemacht, mit den riesengroßen Worten „Jeff Lynne's ELO“ untereinander stehend. Zum Ausgleich dafür kam mir in den Gängen nur ein einziges ELO-Shirt entgegen. Im Foyer hatte der Ausrüster Klipsch Audio einen DJ aufgestellt, der hinter dieser optimalen Anlage wirklich Spaß hatte und ich bekam ein mit stampfendem Beat unterlegtes EVIL WOMAN zu hören. Für Klipsch und die anderen Sponsoren der Veranstaltung durften die Musiker tags zuvor für Produkte posieren und ein halbes Dutzend E-Gitarren signieren.

In der Arena selbst war noch nicht viel los. Ich suchte durch mein Opernglas die Tische im Parkett ab und entdeckte Craig Fruin, wie er zwei Damen zeigte, an welchem Tisch sie sitzen werden. Wenig später sah ich Roy Wood neben seinem Platz. Die Hintergrundmusik wärmte mein Herz mit TELEPHONE LINE und es wurde ausgerufen, dass in wenigen Minuten die Show beginnt. Als zehn Minuten nach 19 Uhr Mitbegründer der Hall Of Fame Jann Wenner den Abend eröffnete, waren noch längst nicht alle Plätze besetzt. (Ich hoffe, dass die Dealer, die ganze Reihen im Unterrang aufgekauft hatten, an ihren Tickets erstickt sind.) Während sich der Redner mit einer Hand am Schlüsselbund in seiner Hose festhielt, benannte er alle zu ehrenden Acts, beginnend mit ELO aus Birmingham. Beim Nennen der Nominierten wurden diese auf den Videowänden an ihren Tischen sitzend einge-





blendet. Über den Fauxpas nachzudenken, warum das bei Jeff nicht geklappt hat, blieb keine Zeit. Da vor 20 Tagen Chuck Berry – der Erste in der Rock'n'Roll Hall Of Fame – gestorben war, galt der erste Programmpunkt diesem Mann. Eine kurze, aber großartige Video-Dokumentation zeigte, dass eigentlich er der King of Rock'n'Roll und der Godfather aller E-Gitaristen ist. Und dann ohne Pause, ohne Kommentar, aus dem Dunkel der Bühne (wo sie also die ganze Zeit unbemerkt standen!) erschien Jeff Lynne's ELO, es erklang Beethovens Fünfte und man sah die Streicherinnen auf den äußeren Videoscreens. Einige Zuschauer schauten sich ungläubig amüsiert an. Doch die Musiker fetzten die beste aller Versionen von Chuck Berrys ROLL OVER BEETHOVEN runter. Hinter ihnen riesengroß der Schöpfer. Es war, als hätte dieser Song ELO allein deshalb immer begleitet, um an diesem Abend gespielt zu werden. Es war zwar nicht die aufsehenerregendste von allen je aufgeführten Darbietungen, welche wir kennen, doch es war die würdigste Ehrung für diese Legende und erhob in diesem Moment die ELO-Version selbst für immer in die Ruhmeshalle. Niemand der anderen Stars hatte etwas Derartiges in der Tasche.

Als wäre Jeff gar nicht daran beteiligt gewesen, brummelte er traurig „Chuck Berry - the king of Rock'n'Roll.“ und machte mit EVIL WOMAN weiter. Während des Songs wur-

den vier verschiedene ELO-Logo Raumschiff-Motive groß über die Bühnenrückwand geschickt, beim anschließenden MR. BLUE SKY war es eine Dia-Show mit Fotos aus der Bandgeschichte vornehmlich der vier von der Hall Auserkorenen, aber auch das 76er und 74er Line-Up waren ganz groß im Bild. Es war eine Auswahl wirklich schöner Bilder, welche von den Vieren zur Verfügung gestellt wurden. Die Herren sind jung und hübsch, und es wurde offensichtlich

Wert darauf gelegt, sich kühn, cool und rockig zu zeigen. Dasselbe galt für die anschließende Video-Präsentation, vor der Dhani Harrison kurz noch „eine seiner ewigen Lieblingsbands“ angekündigt hatte. (Die Frauenstimme aus dem Off, die Redner ankündigt, hat es in Wirklichkeit nicht gegeben.) Eine Flut raren Filmmaterials raste an mir vorbei, (dessen Beschreibung Patrik hier im Heft auf Seite 10 übernommen hat). Und dann endlich darf Dhani loslegen. Auf der großen Bühnenrückwand ist eine Fotomontage mit Bev Bevan, Jeff Lynne, Roy Wood und Richard Tandy manifestiert, während auf einem kleineren Videoscreen hinter dem Redner historische Bilder wechseln, damit bei der Nahaufnahme auch ein Hintergrundbild zu sehen ist. Der 38-jährige Dhani war sicher einer der jüngsten Redner in der Geschichte und verständlicher Weise war der Puls hoch. Er meinte, dass eigentlich







sein Vater an dieser Stelle stehen würde und packte alles in ein drolliges Science-Fiction-Märchen mit seinen persönlichen Erinnerungen an die Band: Wie er 1986 von seinem Vater mit zu Heartbeat geschleppt wurde und er dort das erste Mal ELO und Roy Wood sah. Er lässt alle vier Namen in seiner Rede immer wieder aufblitzen um – wie könnte es anders sein – auf seine großartigen Erinnerungen an die "Full Moon Fever" - Zeit zu kommen. Er streifte so ziemlich alle Felder, die sein lieber Freund Jeff Lynne irgend wann beackert hatte, und die Nichtinvolvierten hatten vermutlich etwas Mühe, das Ausmaß zu erfassen. Absolut unglaublich war für mich jedoch, als Mitten in Dhanis Rede „... JONNY B. GOOD in slide Back To The Future“ die Regie es für eine gute Idee hielt, Michael J. Fox an einem Tisch sitzend ausgiebig (23 Sekunden!) auf den großen Videoscreens zu zeigen. Das bekam spontan rasenden Beifall, aber ich fand es ziemlich pietätlos gegenüber dem Redner und ELO. Ich hatte keine Ahnung, dass diese Filmszene so präsent in der amerikanischen Seele ist.

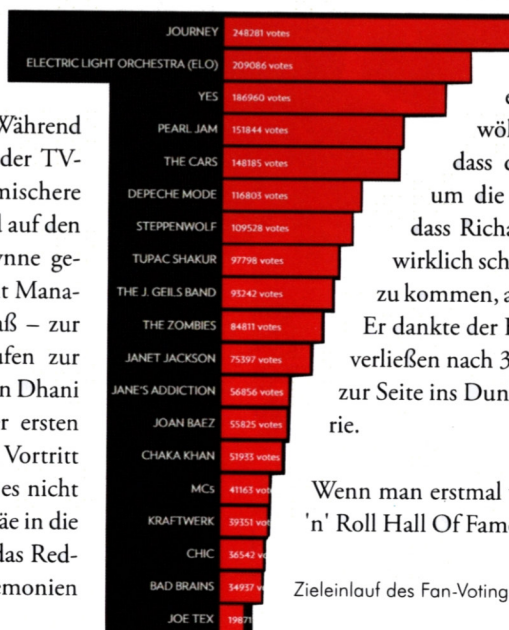
Schließlich sagte Dhani den entscheidenden Satz, wofür er sich extra sein Jackett zuknöpfte: „Ich habe die riesige Ehre zu sagen: ELO sind nun in der Rock 'n' Roll Hall Of Fame!“ Während wieder TELEPHONE LINE erklang (in der TV-Version wurde es durch das dynamischere DON'T BRING ME DOWN ersetzt), wird auf den Videoscreens (endlich wieder) Jeff Lynne gezeigt, wie er sich vom Tisch – wo er mit Manager, Freundin und seinen Töchtern saß – zur Bühne schlängelte und die fünf Stufen zur Bühne bestieg. Er nahm die Trophäe von Dhani in Empfang. Roy Wood, der aus der ersten Reihe kommend an der Treppe Jeff den Vortritt gelassen hatte, umarmte nun Jeff, wie es nicht besser sein konnte. Er bekam die Trophäe in die Hand gedrückt und suchte scheinbar das Rednerpult, wie er es bei früheren Zeremonien

gesehen haben musste. Er lobte also, dass es zumindest ein Mikrofon gab, bedankte sich bei Jeff für die Songs und bei der Hall, dass er aufgenommen wurde. Seine Rede war so lang, wie seine Mitgliedschaft bei ELO. Er weiß, wie groß sein Part war. Aber Roy Wood ist ja viel mehr, und darum gehört er natürlich auch in die Hall. Darum hatte er seinen schönsten Anzug angezogen und war stolz, es in die Hall geschafft zu haben. Jeff, der in der Zwischenzeit vor lauter Dankbarkeit Dhani noch ein bisschen geknuddelt hatte, bekam nun wieder die Trophäe zurück und begann seine Rede. Im Gegensatz zur Sternverleihung in L.A. fühlte er sich hier wohl und es machte ihm Spaß zu reden. Was soll man sagen, was nicht 08/15 ist und die Meisten eh nur langweilt? Erzähl einen Schwank aus deiner Jugend! Der Mann aus Shard End bezauberte die Zuschauer also mit den kleinen Geschichten von seinem Vater, dem Kanalrohr und den Akkordfolgen; und seiner Mutter, die glaubte, ihren Sohn vor einem schlechten Lebenswandel bewahren zu müssen. Pathos und Schweinegeleien blieben den anderen Rednern vorbehalten.

Allein als er für einen kurzen Augenblick seine Faust emporstreckte, war das so ungewöhnlich und fantastisch zugleich, dass diese Pose zigfach eingefrohren um die Welt ging. Er erwähnte noch, dass Richard nicht kommen konnte, was wirklich schade ist; Bev war es nicht möglich zu kommen, aber Roy Wood ist da, was toll ist. Er dankte der Hall für die Anerkennung, dann verließen nach 35 Minuten Dhani, Roy und Jeff zur Seite ins Dunkel der Bühne wieder die Szenerie.

Wenn man erstmal verinnerlicht hat, dass die Rock 'n' Roll Hall Of Fame eine amerikanische Institution

Zieleinlauf des Fan-Votings im Dezember 2016





ist, versteht man, warum einige Musiker drin sind und andere nicht. Die amerikanische Band Journey ist zum Beispiel die Band mit dem meistverkauften Album überhaupt (Diamant!). Hat jemand hier was davon mitbekommen? Und so saß ich da im Barclays Center, der Heimstätte des örtlichen Basketball-Clubs, verwöhnt von den Begeisterungswellen für Jeff Lynne's ELO. Aber hier hatte nur Joan Baez noch weniger Fans als Jeff Lynne. Natürlich hatte auch er seinen Beifall und seine wohlwollende Anerkennung, aber das war ein laues Lüftchen gegen die Beifallsstürme, welche die drei anderen Bands auslösten. Hier war wieder fühlbar, dass ELO in Musikkreisen viel mehr Anerkennung genießt als proportional zur breiten Masse. Darum ist ELO in der Hall Of Fame. Dass in diesem für ELO krönenden Augenblick tatsächlich nur die beiden Gründer wieder vereint auf der Bühne stehen, scheint ein feinsinniger Regieeinfall des Schicksals zu sein. Und nicht nur das. Die eigentliche Reihenfolge der Präsentationen war 1: Dokumentation, 2: Laudatio, 3: Musiker-Dankesreden, 4: Live-Musik. ELO waren die Einzigen, bei denen alles umgekrempelt wurde und die Musik zuerst kam. Nur ELO ist diese Verbindung mit der Hall eingegangen, die für ihr Chuck-Berry-Tribut auf Jeffs Klassiker zurückgreifen konnten. Während bei Yes, Journey und Pearl Jam bei den Reden je sechs Herren wie an einer Perlenschnur aufgereiht dastanden, fehlten bei ELO gleich zwei der Geehrten. Was gab es in den Monaten vor diesem Tag bei den Fans doch für kühne Visionen, was sich auf der Bühne alles abspielen könnte!n sollte!

Es war natürlich spannend, so viel geballte Musikhistorie zu erleben; zum Finale (da war Jeff längst über alle Berge) vereinten sich Musiker von Journey, Yes und Pearl Jam, und auch Dhani Harrison gesellte sich dazu, und gaben ROCKIN' IN A FREE WORLD von Neil Young – der als Laudatio-Redner für Pearl Jam auch nicht gekommen war – zum Besten. Und ehrlich mal, wenn man so mitbekommt, welche Band-Zerwürfnisse andere Fans zu beweinen haben, sollte man meinen, Jeff-Lynne-Fans sind die glücklichsten Fans überhaupt.

**ROCK  
& ROLL**  
 HALL OF  
 FAME  
 32<sup>ND</sup> INDUCTION  
 CEREMONY



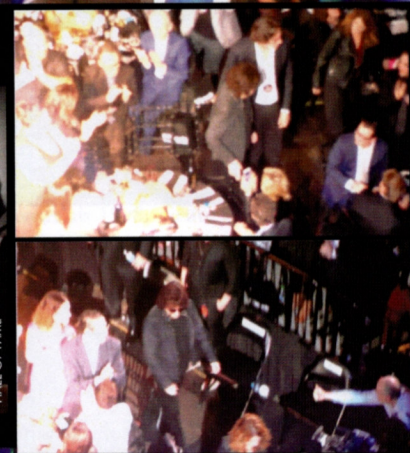
HALL OF FAME



2017  
 BROOKLYN  
 Klipsch  
 AUDIO



HALL OF FAME



ROLLING STONE

Als ich danach in der kalten Aprilnacht auf die roten Neonzeiger der Turmuhr sah, waren 5 Stunden vergangen.

BARCLAY CENTER





FACEBOOK.COM/OFFICIALJEFFLYNNE

Analysen von PATRIK GUTTENBACHER

## DER FILM

Der Film, der ELO vorstellt, (Siehe Rückseite!) beginnt unter den Klängen von 10538 OVERTURE und dem großen ELO-Foto mit Bev, Jeff, Roy und dem hinzumontierten Richard. In geschickten Szenen werden nun die Bilder mit weißen Fotorahmen gezeigt und die Namen der Sprecher kurz eingeblendet: 'Voice Of Jeff Lynne', da Jeff nun über die Gründung von ELO spricht, während wir schon Szenen aus dem Promovideo von EVIL WOMAN sehen. Weitere "Fotos" folgen und Szenen aus Set Of Six sind zu sehen. Schnell ein Foto des Move-Auftrittes mit TONIGHT, Roy spricht (Interview ca. 1990) über die Jimmy-Hendrix-Riffs auf dem Cello und es wird das Cover vom ersten Album gezeigt. Über den Klängen von MA-MA-MA BELLE sehen wir nun Ausschnitte aus dem 10538 OVERTURE-TV-Auftritt bei 2 G's And The Pop People. Bev spricht (Interview circa 2010), gefolgt von einem Bild von Hugh McDowell. Jeff spricht (Interview ca. 2000) und es ist ein Ausschnitt von CALIFORNIA MAN ebenfalls von 2 G's zu sehen. John Lennon spricht, es folgen weitere ELO-Szenen Live 77 und wir hören erstmals EVIL WOMAN, Richard spricht (Szene aus dem "Mr. Blue Sky"-Film) und es wird EVIL WOMAN aus Supersonic-TV gezeigt, im Wechsel mit dem Promovideo. Weitere "Fotos" von Jeff, 1974 und 1979 im

Musicland. Über den Klängen von TELEPHONE LINE, weitere Fotos und Szenen aus dem MR. BLUE SKY-Promovideo, LIVIN' THING aus Wembley 78, Jeff-Szene aus dem 1981er Tour-Interview UK-TV, 1978er Raumschiff Fotos. Dann folgt DO YA Wembley '78, weitere Fotos, und über den Klängen von CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD folgt eine Collage mit E.L.O.-Albumcovern, die kurze Jeff-am-Piano-Blödelsszene aus dem Heimstudio, eine Sekunde MERCY MERCY-Video, der Schlussakkord von MR. BLUE SKY unter einer Filmszene aus der 2012er "Mr. Blue Sky"-Story, um dann wieder mit dem obligatorischen Vierer-Standbild und dem CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD-Schlussakkord zu enden. Der Film hat 2:30 Minuten.

## ANIMATION während Dhani Harrison's Laudatio

Während der Rede von Dhani läuft im Hintergrund eine Endlosschleife von Fotos, die jeweils für 10 Sekunden gezeigt werden und auf den kleinen Bildschirmen links und rechts von der Bühne zu sehen sind. Auf dem großen Bildschirm über der Bühne bleibt das Bild mit Bev, Jeff, Roy und Richard stehen und die Publikums-Bild-

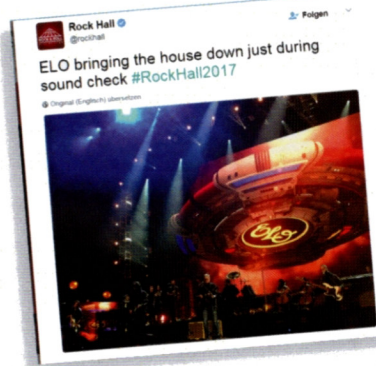
schirme zeigen die Rede und somit auch indirekt die Hintergrundanimation.

Dhani spricht bereits, als die Kamera die Hintergrundanimation der Bilder zeigt:

TONIGHT TOTP-Auftritt; Bev, Roy, Jeff und Albumcover 1. Album; Totale von Jeff 1977; SHOWDOWN-Promovideo-



Foto; Richard in den Keyboards; Bev am Tamburin mit "Out Of The Blue"-Cover; Jeff Musicland 1979; Richard am EP mit "Discovery"-Cover; Traveling Wilburys „Vol. 1“-Pressefoto; Bühnen-raumschiff 1978; Jeff mit erhobenen Armen 1977; Jeff, Bev, Roy Gruppenbild; Bev und Jeff 1977 STRANGE MAGIC; TONIGHT-TOTP-Auftritt; etc.





## ABFOLGEN

Original Event:

- Jann Wenner Chuck Berry Tribute
- ROLL OVER BEETHOVEN (LIVE)
- EVIL WOMAN (LIVE)
- MR. BLUE SKY (LIVE)
- ELO-Tribute-Film
- Dhani Harrison Laudatio
- Roy Wood Dankesrede
- Jeff Lynne Dankesrede
- weiter mit Joan Baez

HBO TV-Ausstrahlung:

- ROLL OVER BEETHOVEN (LIVE) (gekürzt)
- Chuck-Berry-Tribute von Jann Wenner
- ELO-Tribute-Film
- Dhani Harrison Laudatio  
(mit Einblendungen von Roy und Holly Wood sowie Jeff, Camelia und Craig Fruin an ihren Tischen) (gekürzt)
- Roy Wood Dankesrede (gekürzt)
- Jeff Lynne Dankesrede (gekürzt)
- EVIL WOMAN (LIVE)
- MR. BLUE SKY (LIVE)
- weiter mit Joan Baez

## TV-AUSSTRAHLUNG

Der HBO Film startet direkt bei 00:13 mit der 5. Symphony von ROLL OVER BEETHOVEN in der gekürzten Version, wobei über das Streicherintro die Titeleinblendungen gezeigt werden und die Sprecherin aus dem Off die Namen der Beteiligten vorliest. Bei 2:17 der TV-Ausstrahlung dann der 1. Schnitt, denn das Gegen Thema wird nur einmal gespielt bis zum Pianoso Solo danach,



Ende März 2017 öffnete die dazugehörige Sonderausstellung im ROCK AND ROLL HALL OF FAME MUSEUM in Cleveland. Gezeigt werden unter anderem Jeffs goldene Gibson, Manuskripte und Richards weiße Bühnenkleidung.





2:47 Schnitt, gleich in Jeffs Gitarrensolo, ohne Miltons Solo zu zeigen. 3:05 Auftakt zur 3. Strophe, Jeffs Gitarrensolo bis zum Schlussgesang und dann bei 4:40 Schnitt, direkt in die Schlussakkorde, bis die Version bei 5:17 endet.

Dann wird Jann Wenner gezeigt, der den Chuck-Berry-Tribute-Film ankündigt und den Erfinder des Rock 'n' Roll würdigt. Der Film läuft von 6:19 bis 9:20. Chuck ist in vielen Interviews zu sehen und Roy Orbison, Eric Clapton, Bruce Springsteen, Keith Richards, Paul McCartney, John Lennon, Jimmy Hendrix und andere sprechen ebenfalls. Sehr schön gemacht!

Dhani Harrison wird angekündigt und ist von 9:30 bis 9:43 zu sehen. Danach folgt der Film über ELO bis 12:14.

Bei 12:15 sieht man Roy und Holly Wood am Tisch und bei 12:33 dann Jeff, Camelia und Craig. Die gekürzte Rede, enthält nun eigentlich nur noch Dhanis Erlebnis mit Jeff von Heartbeats '86 angefangen, seinem Outerspace Erlebnis, über Cloud Nine und Brainwashed. Die Namensnennungen von Roy, Bev und Richard, die Dhani bewusst gleichwertig erwähnt hatte, fallen in diesem Zusammchnitt kein einziges Mal.

Die Rede endet bei 16:11, dann ertönt DON'T BRING

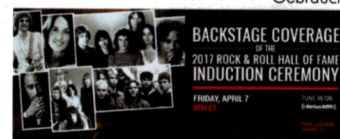
ME DOWN, Jeff erhebt sich, geht zur Bühne, bei 16:33 folgt ihm Roy Wood und bedankt sich von 16:44 bis 17:06. Jeff spricht von 17:11 bis 18:39.

Danach wird der Auftritt der Band mit EVIL WOMAN (18:51 bis 23:07) gezeigt, und MR. BLUE SKY folgt danach (23:17 bis 28:08). Nach dem Applaus geht es bei 28:20 mit Joan Baez weiter.

Bei 2:56:20 folgt der Abspann über dem letzten Song der Jam Session, wobei aber die Bands nicht mehr erwähnt werden. Der Film endet bei 2:57:55.



Radio SiriunsXM stellte zur Veranstaltung den Bands verschiedene Kanäle zur Verfügung auf denen sie selbst live aus dem Backstage-Bereich berichten konnten. Jeff Lynne's ELO machte davon keinen Gebrauch.



Die Veranstaltung wurde in Cleveland, der Heimstätte des Rock And Roll Hall Of Fame Museum, zeitgleich bei einem Public Viewing übertragen.







## LONDON WEMBLEY STADIUM 24. JUNI

### Shard End Crescent

von Patrik Guttenbacher

\* Unbestritten war Wembley das Highlight, dessen Konzertablauf bereits in den Newslettern # 304 und # 305 beschrieben wurde und in der kommenden Ausgabe in "Album für Album # 30" ausführlich nachzulesen ist. Nicht weniger wichtig war das Event für das Fandom, denn es strömten nun erstmals 60.000 Konzertbesucher nur für Jeff Lynne's E.L.O. an diesem Tag zu dieser Stunde in das Wembley Stadion, und das hatte somit die meisten E.L.O.-Fans aus aller Welt an diesem Punkt vereint. Natürlich waren viele bereits auf den 2015/16er Konzerten gewesen, aber wer es bisher nicht geschafft hatte, sein Idol live zu sehen, buchte nun Wembley.

So natürlich auch die kleine internationale Gruppe von ELO-Experten. Vielen von uns trafen sich um 2000 in der Internet Mailing Liste Showdown wieder, die zu der Zeit bereits von Lynn Hoskins administriert wurde. Alle unsere Leser, die damals in der Hochphase mit dabei waren, kennen die Namen der Beitragsschreiber, und so kam es natürlich dazu, dass man sich zu bestimmten Themen auch außerhalb der Liste austauschte:



Bob Coulter aus Kanada, der sehr akribisch die feinsten Unterschiede in den Songs analysierte und sich als ELO-Doctor einen Namen gemacht hatte.

Robert Porter aus Texas ist mit seiner Internetseite [www.jefflynnesongs.com](http://www.jefflynnesongs.com) ebenso bekannt. Er listet sehr akribisch die unterschiedlichen Songversionen und alle Tourgigs von E.L.O. Die Idee seiner Seite geht direkt vom FTM Germany Buch "Unexpected Messages" aus, da ihm die deutsche Art der Faktenuflistung gefiel. Die Jeff Lynne Related Works Tabelle aus den Newslettern # 65 bis # 69 war der Auslöser für seine ultimative Songliste.

Jerry Palovic aus Florida, Reporter und Kameramann, der mit seiner Internetseite "A Jeff Lynne and Related Blog" (<http://unofficialjefflynne.blogspot.de/>) die aktuellen Ankündigungen und News postet.

Nicolas Guibert aus Frankreich, allen bekannt mit [www.elodiscovery.com](http://www.elodiscovery.com) – seiner großen Internetseite "Discovery", die er in Englisch und Französisch führt. Er ist weltweit sehr gut mit Fans vernetzt, welche aktuelle Informationen liefern können, und bietet auch sehr viele Downloads auf seiner Seite an.

Jorgé Devincenzi aus Argentinien, der dort eine eigene Radioshow hat, bei der er viele Interviews gesendet hat, und



ein unendliches Archiv an Bildern aus (fast) allen Zeiten regelmäßig in Facebook postet.

Yoshinori Ochi aus Japan, der in der Remaster-Serie von 2005/06 bei alle Japan-relevanten Fragen zugearbeitet hat.

Euan Wilson aus England, der Mitte der 90er das Fanzine "Destination Unknown" herausbrachte.

Patrik Guttenbacher, Marc Haines und Alexander von Petersdorff, die wir als FTM Germany mit Fanzine, Newsletter und Buchveröffentlichung im Fandom unsere Bekanntheit erlangten, natürlich ebenso in unterschiedlichen Konstellationen miteinander in Kontakt stehen. Alexander kannte bereits Bob, Marc hatte Kontakt mit Euan und Jerry, Patrik mit Yoshinori und Jorgé.

Selbstverständlich stehen wir alle noch mit vielen anderen Fans in sehr gutem Kontakt, so wie jeder von euch natürlich auch eine große Anzahl von ELO-Fans kennengelernt hat, die teilweise schon zu echten Freunden geworden sind. Hier leisten natürlich die Fantreffen und gerade Facebook große Hilfe. Unsere illustre Gruppe arbeitet sozusagen für das "Wohl von Allen", und wir finden nach so langer Zeit heute immer noch kuriose Dinge heraus, die wir dann weltweit mit allen Fans teilen.

Nachdem wir uns teilweise schon 2016 bei der UK-Tour getroffen hatten, verabredeten wir uns im Vorfeld für ein Treffen beim Wembley. So war es natürlich schon eine Besonderheit, im letzten Juni zu erleben, wie sich Robert, Bob und Jerry aus Übersee aufmachten, um nach London zu kommen, und Yoshinori nun sein allererstes E.L.O. Konzert erleben sollte. Für eine knappe Woche im gemeinsamen Hotel konnten wir die Tage vor und nach dem Konzert natürlich immer in vielen Diskussionen unserem Hobby frönen und mit Sightseeing verbringen. So fuhr unsere Gruppe auch nach Birmingham, die Sterne besichtigten und raus nach Shard End. Bei so einer weiten Reise ist es ja schon sinnvoll, das wichtigste Haus von Jeff Lynne, in dem er als Schüler und Jugendlicher lebte, zu besichtigen.

Im Shard End Crescent dann bei der richtigen Hausnummer, wie üblich Fotos vom Haus gemacht, kam plötzlich der neue Besitzer Gary Fitzsimmons vor die Tür und begrüßte uns mit ausgebreiteten Armen und den Worten "Welcome to Jeff Lynne's house!" und lud uns ein, mit reinzukommen. Mit seiner Frau Jo hat er vor Jahren das Haus gekauft und wusste, dass es früher von Jeffs Familie bewohnt wurde. Jo und Gary führten uns durch das Haus und hatten selbst auch Fragen an uns. Ob Jeff der jüngste von mehreren Geschwistern war? Es war nämlich damals üblich, dass bei Familien mit mehreren Kindern das jüngste immer sein Zimmer im Frontroom hatte, da man ab einem gewissen Alter natürlich nicht mehr mit seinen Geschwistern im gleichen Zimmer schlafen möchte. Vor dem Esszimmer war der berühmte Frontroom, damals mit einer Wand verschlossen, inzwischen per Durchbruch mit dem Esszimmer erweitert. Nun standen wir also im ehemaligen Frontroom, in dem Jeff als Jugendlicher seine Demoaufnahmen machte. Herrlich! Und die Fitzsimmons

genossen unser Dasein auch. Ein Blick in die Kochküche und ins Backyard. Alles sehr klein, aber damals ausreichend. Gary erzählte, dass eines Tages eine große Limo vorfuhr, Jeff ausstieg und seinen Begleitern sein ehemaliges Domizil zeigte. Jeff hat natürlich nicht geklingelt und Gary sich nicht getraut, zu ihm rauszugehen. So etwas kann man nicht planen, oder? Einfach super! Da die Fitzsimmons wegziehen wollen, steht das Haus also nun wieder zum Verkauf. Also dann, liebe Leser, nur zu!

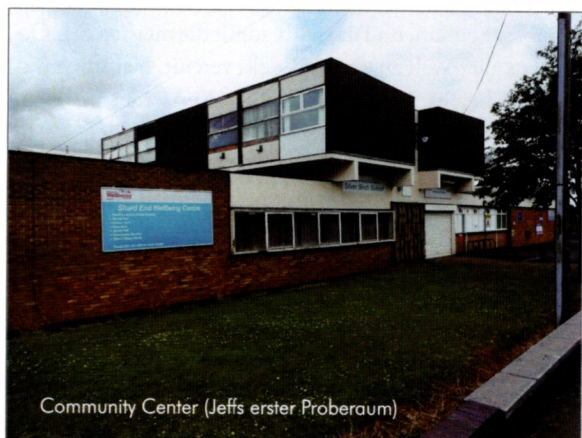
Später gingen wir noch auf die andere Seite der Ringstraße und sahen das nicht weniger berühmte Shard End Community Center, das auch heute noch als Gemeindehaus mit Jugendzentrum den Anwohnern zur Verfügung steht. Hier hat Jeff mit seinen Schulfreunden in den Proberäumen geübt. Die Betonröhren, in denen Jeffs Vater ihm den Akkord gesungen hat, haben wir natürlich nicht mehr gesehen, denn in die Kanalisation absteigen wollten wir natürlich nicht. Dann wieder mit dem Bus zurück nach Birmingham und per Zug nach London.

## When I Was A Boy

von Euan Wilson

\* "When I was a boy I had a dream", ELO live zu sehen. Ich war zu jung und wohnte zu weit weg, um auf die "Out Of The Blue"- und "Time"-Tour zu gehen. Ich zog 1984 in die Midlands und entschied, nicht das Heartbeat '86 Konzert zu besuchen, da ich sicher war, dass es eine vollständige E.L.O.-Tournée geben würde ...  
*Flash forward 31 Jahre!*

Ich stand vor dem Wembley Stadion für meinen fünften ELO-Gig, wartend, nervös, erwartungsvoll. Was etwas seltsam war, denn ich war gerade ein paar Tage zuvor in Sheffield gewesen. Von Weitem sah ich Teile von FTM Germany durch die Drehkreuze tauchen. Bisschen zu früh, dachte ich, aber dann wieder, ganz gleich, wer auch immer, sie machen diese Sachen richtig. Dann kam gleich Jerry vorbei, den ich abging. Ich hatte mein Ticket (dank Richard W., dem es möglich war, beim Pre-sale Tickets zu ergattern, da ich eine Sitzung hatte und daher möglicherweise in den oberen Rängen geendet hätte). Jerry hatte seine und ein paar andere Tickets (welche er noch aushändigen musste)



Community Center (Jeffs erster Proberaum)



(Tschuldigung für all diese Klammern).

Nach ein paar Runden um Wembley stöberten wir den Rest von FTM Germany, Robert mit Frau, Yoshi (den ich schon seit Jahrzehnten kenne, aber nun zum ersten Mal zu Gesicht bekam), Bob (aber er war schon in Sheffield dabei) und viele andere auf. Ein paar Stunden später, nach viel Händeschütteln, Reden und alte Geschichten austauschen, entschied ich mich, meinen Sitz aufzusuchen, denn ich hatte Tom Chaplin schon in Sheffield genossen. Wieder ein starker Auftritt der Vorgruppe. Nach dem Ende seines Sets schlug mir jemand über zwei Sitze hinweg auf die Schulter. "Du bist Euan, gell?" kam die Frage, "Ich bin Morten" folgte schnell. Die netten Leute zwischen ihm und mir tauschten die Plätze, sodass ich plötzlich neben der ersten Person saß, mit der ich im Internet über ELO diskutiert hatte. Das war so irgendwann in den 1990ern (oder wann immer das Bootleg von *HANDLE WITH CARE* erschien – der passende Song zum Event und für das, was später im Jahr passierte).

Ich werde euch nun nicht damit langweilen, wie großartig das Konzert war, das ist selbstverständlich. Ein kurzes Treffen mit der Gang nach der Show und ich musste gehen, um einen Zug zu bekommen, "catch my train home" (ich wollte diesen Witz nicht machen), und dann traf ich die Gruppe am nächsten Tag, um Shard End zu besuchen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Aber wie ihr sehen könnt, verließ ich das Konzert sicher nicht *alone in the universe*.

## Wunderschöne Erfahrung

von Robert Porter

\* Alles am Wembley-Konzert war eine wunderschöne Erfahrung. Ein Traum wurde wahr und er übertraf all meine Erwartungen.

Die Show selbst war bemerkenswert und surreal. Die Band hatte ganz klar ihren Spaß und erzielte eine perfekte Synergie mit der großen Menschenmasse, welche die Show genoss. Es war nicht exakt Note-für-Note, wirklich nicht, aber das Publikum machte sich nichts draus, weil es pure Nostalgie und ein großer Spaß für alle war. Zusätzlich war es eine Freude, so viele meiner geistesverwandten Freunde zu treffen. Es war eine Party-Atmosphäre, bei der jeder ein breites Lächeln im Gesicht hatte und viel gelacht wurde. Ich hatte viele von ihnen schon letztes Jahr in England und Amerika getroffen, aber hier waren einige neue Freunde mit dabei, inklusive meines Langzeit-Freundes Yoshinori, der den ganzen weiten Weg von Japan aus gekommen war und den ich bisher noch



Die Hausbesitzer mit ihren Gästen im legendären Frontroom. Links der Treppenaufgang.

nicht persönlich getroffen hatte. Alle lachten, tanzten und erzählten Geschichten und hatten eine wunderbare Zeit. Ich werde eine lebenslange Freude daran haben und hoffe, ich sehe alle bei den 2018er Shows wieder.

Es scheint immer noch unwirklich. Gottseidank, haben wir eine offizielle Veröffentlichung, die beweist, dass alles real war. Ich entdeckte mich selbst und viele meiner Freunde schon im Publikum. Danke an Jeff, der uns alle zusammengebracht hat für dieses einmalige Once-in-a-lifetime-Ereignis.

## Gedanken

von Jorge Devincenzi

\* Die Wembley Tour 2017 betreffend, ist es eine unglaubliche Befriedigung, Jeff wieder live in der Welt der Musik zu sehen. Ich genieße wirklich die DVD und CDs, und ich habe während der Termine, zuvor und nach dem Konzert die Berichte, Bilder und Videos von der Ferne aus gelesen und betrachtet. Gerade in meiner Lage fühle ich mich sehr stolz, dass auch ich als ein Mitglied dieser Gruppe von Freunden betrachtet werde. Die Gründe für die Absage unserer Reise nach London, über die wir im Vorfeld gesponnen hatten, waren die Familie und die Arbeit. Verschiedene Umstände zwangen uns eben, Prioritäten zu setzen. Das ist vielleicht schwer zu verstehen für alle, die, geografisch gesehen, nicht weit entfernt von den großen Städten wohnen, in denen Jeff getourt hat. Ich lebe in Südamerika und bin ein Fan von europäischen Musikern und habe mich in gewisser Weise schon daran gewöhnt, alles von der Ferne aus zu genießen, in dem Wissen, dass meine Chancen, zu einem Konzert zu gehen, weit mehr beschränkt sind als für viele von euch. Aber das macht mich nicht traurig, weil ich sehen kann, wie Ihr es genießen konntet, und so ist es für mich so, als ob ich es auf meine Art durch euch genießen kann. Ich bin sehr froh mit der Art und Weise, wie wir über das Internet miteinander interagieren. Ich weiß, dass die Sprache manchmal ein paar Hürden und Stilblüten geschaffen hat, aber ich habe mich ja dafür entschieden, daran teilzuhaben, und bin sehr glück-





lich damit. Ich sende euch eine große Umarmung, sodass ihr spüren könnt, dass ihr Freunde in Argentinien habt, die hoffen, euch eines Tages von Angesicht zu Angesicht gegenüberzustehen und euch wirklich umarmen zu können.

## Wir als Fans

von Jerry Paluvic

\* Wir als Fans wussten sofort, dass die Wembley Show zu bedeutsam ist, um sie zu verpassen. Und jede Gelegenheit, sich mit Freunden und ELO-Aufnahmen-Enthusiasten-Gefährten zu treffen, ist eine gute. Die meisten von uns kommunizieren ja nur über E-Mail.

Wembley war am Ende noch viel magischer, als wir es uns je hatten vorstellen können. Das Stadion, die frischen und hypnotisierenden Bilder und, ja, die unglaubliche Band. Es ist so wunderbar, einen Mann zu sehen, dessen Musik über die Jahre der Soundtrack unserer Leben war, der immer noch live auftritt und von so vielen in solch einer riesigen Umgebung gewürdigt wird. Selbst nur ein kleiner Teil davon zu sein, ist einfach unbezahlbar.

## Erinnerungen an Wembley

von Bob Coulter

\* Ich sah ELO bereits viele Male und hatte schon einige unserer kleinen Expertengruppe bei ein paar Gelegenheiten getroffen. Aber das Wembley-Konzert war einfach größer: Größere Bühne, größere Publikumsmenge und noch mehr von uns, die sich getroffen haben. Vor 2014 hätte ich niemals gedacht, einmal sagen zu können, ELO schon oft gesehen zu haben. Vor 2000 erschien der Gedanke, dass ich meine Lieblingsgruppe außer dem einzigen Konzert, in dem ich sie auf der "Time"-Tour sah, ein weiteres Mal wiedersehen konnte, einfach lächerlich. Und nachdem die "Zoom"-Tour, (bei der ich geplant hatte, alle 25 Gigs mit dem Auto abzufahren) abgesagt wurde und Jeff ELO wieder in den Winterschlaf versetzte, dachte ich, dass meine vier ELO-Konzerte wohl für mein Leben reichen mussten. Dann



passierte Hyde Park und ELO wurde noch einmal wiedergeboren.

Den Ersten, den ich von unserer Gruppe traf, war Jerry bei einem Fantreffen 1997. Dann traf ich 2001 bei der ELO-Show in New York Alexander, mit dem ich schon seit vielen Jahren in Briefkontakt stand. Roberts Webseite war eine große Quelle der Inspiration, für die ich ein paar bescheidene Beiträge beisteuerte. Als unsere Gruppe sich formierte und größer wurde, trafen sich viele von uns 2016 bei den "Alone In The Universe"-Konzerten. Als das Wembley-Konzert angekündigt wurde, dachte ich, es würde Jeffs Abschied von der Live-Bühne werden, da die 2016er Tournee ein großer Erfolg war, Jeff (wie wir alle) älter geworden ist und er ja immer gesagt hat, wie sehr er das Touren nicht mochte. Eine große Show in Wembley wäre angebracht gewesen, um sich mit einem großen Bang zu verabschieden. In der Gruppe machten wir auch große Pläne: Alle von uns sollten mit unseren besseren Hälften dabei sein. Leider wurde daraus nichts. Nur zwei von unseren Ehefrauen waren dabei und hatten keine Chance, den Diskussion, wie viele Kopien von "Out Of The Blue" jeder von uns hat und ob diese alle notwendig sind (sie sind es!), zu entkommen. Meine frischvermählte Angela begleitete mich in unseren Flitterwochen zu ELO in der Hollywood Bowl, aber es war nicht möglich, innerhalb drei Tagen von Toronto nach London und zurück zu fliegen.

## ZEITSTRAHL

27.	"Guardians Of The Galaxy Vol.2" läuft (wie immer) vor allen anderen Ländern in den deutschen Kinos an. Wie Groot gleich zu Beginn des Films zu Mr.BUE Sky tanzt, wird umgehend zum allgemeinen Kult.	29.	Der amerikanische Fernsehsender HBO bringt einen 3-stündigen Zusammenschnitt der 'Rock And Roll Hall Of Fame' - Induction Ceremony.	1.	Auf 3sat läuft "Live in Hyde Park" (die 1-stündige Version).	22.	Jeff hat in L.A. Thomas Walsh und Katya Dust zu Gast.	7.	Cliff Richard probt im selben Komplex wie Jeff Lynne's ELO. Als er dies bemerkt, geht er zu Jeff Lynne rüber um ihm "Hi!" zu sagen.	15.	Jeff Lynne besucht die "I Me Mine"-Buchpräsentation in London und trifft dabei Dhani Harrison.	16.	8.29 Uhr: Abnahme des Live-Mixes für die folgenden Konzerte durch Jeff Lynne und Mike Stevens	17.	Konzert in New Forest, Hampshire in einer 5-Sterne-Spa-Anlage. Es ist die jährliche Benefiz-Veranstaltung "Dine & Disco", die in einem Zeit, welches aber größer als im Vorjahr ist, vor 100 Zuschauern stattfindet. Vorband ist Texas. Im Chewton Glen Hotel trifft Jeff auf Chris Evans.	19.	Jeff Lynne fliegt mit dem Helikopter nach Sheffield.	21.	Konzert in Sheffield, Sheffield Arena	24.	Konzert in London, Wembley Stadium	28.	Konzert in Glasgow, SSE Hydro	1.	Konzert in Hull, KCOM Stadium	27.	Ankündigung Veröffentlichungstermin 29. September für die 40-Jahre-Jubiläumsausgabe "Out Of The Blue" - Picture Disc Set.	10.	Jeff ist in Seattle bei der Hochzeit seiner Tochter Stephanie, die ihren Freund Abraham Santini heiratet.	15.	BACK OF BOOGALOO (neue Version) erscheint als Bonus-Track auf Ringo Starrs neuer CD "Give More Love". Jeff Lynne spielt Akustik-
APRIL '17			MAI '17			JUNI '17			JULI '17			SEPTEMBER																			





Schön, dass fast alle von unserer Gruppe die Reise machen konnten: Alexander, Patrik und Marc aus Deutschland, Nicolas aus Frankreich, Jerry und Robert aus den USA, Yoshinori aus Japan, ich aus Kanada, und sogar Euan hat den ganzen Weg aus England auf sich genommen. Nur Jorge aus Argentinien wurde vermisst.

Das Konzert selbst war großartig, was jeder, der "Wembley Or Bust" gesehen hat, bestätigen kann. Ich wünschte mir, im Film würden nicht so viele Szenen mit Publikum gezeigt. Es macht mir nichts aus, dass zwischen den Songs die Leute beim Applaudieren gezeigt werden, aber mitten im Song mag ich nicht sehen, wie Konzertbesucher mitsingen. Ich möchte Jeff sehen, wie er es singt! Und das war es auch, was ich mir bei der Show angeschaut habe. Viele von unserer Gruppe standen beieinander (ge-

essen wurde nur wenig), und ich glaube nicht, dass wir uns während eines Songs gegenseitig angeschaut hätten. Mit einer Entschuldigung an die großartigen Musiker, die diese Version von ELO so großartig klingen lassen, lag mein ganzer Fokus mit Nachdruck ausführlich auf Jeff. Was für eine Fanbloodytastic Show!

Und es war ein Vergnügen, etwas Zeit mit unserer Gruppe und anderen Fans zu verbringen. Wir machten einen Ausflug nach Birmingham am Tag nach dem Konzert, wo wir Jeffs, Bevs und Roys Sterne noch mal anschauten und wir erstmals (für mich jedenfalls) mit dem Bus nach Shard End rausgefahren sind, um das Haus zu sehen, in dem Jeff aufgewachsen ist. Und zu unser aller Überraschung luden uns die momentanen Besitzer ein, mit hereinzukommen. So etwas hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt.

Aber es gibt ja sehr viele wunderbare Überraschungen, wenn Jeff involviert ist. Hätte jemand 1988 die Wilburys erwartet? Oder "Zoom" nach fünfzehn Jahren ELO-Inaktivität? Jeff selbst war im Hyde Park vom herzlichen Empfang der Besucher überrascht! Es war schnell klar, dass Wembley nicht der Abgang der ELOs-Liveshows werden würde. Nun allein unterwegs, erweiterte ich meinen England-Trip und sah mir auch das Sheffield-Konzert an. Da es für 2018 noch eine ehrgeizigere Tournee mit vielen Nordamerika-Konzerten gibt, finde ich es toll, ELO sehen



gitarre

23. Der Werbespot "VW The New King" mit LIVIN' THING erreicht Platz 2 in den Billboard Commercials und verschafft gleichzeitig dem Song LIVIN' THING Platz 22 in den Billboard-Charts - 40 Jahre nach dem Erst-Einstieg.

2. Charlie T. Jr. wird für tot erklärt. Einen Tag zuvor wurde er mit Herzstillstand in seinem Haus in Malibu gefunden.

3. Jeff Lynne lässt posten: "Tom Petty war der coolste Typ, den ich je kannte."

5. Das "Wembley Or Bust"-Cover ohne Schrift mit einem auf das Stadion zutreibenden Raumschiff wird gepostet.

6. 18 h später folgt die Ankündigung und der Veröffentlichungstermin (17. November) für "Wembley Or Bust" Vinyl, CD, Blu-ray, DVD, so wie ein Link zum offiziellen Trailer und einen Audio-Clip von TURN TO STONE. Der Trailer geht durch alle Online-Ausgaben der Musikpresse.

10. Trailer für "Out Of The Blue"-Picture-Vinyl Veröffentlichung. Als neues Veröffentlichungsdatum wird der 24. November genannt, nach dem der 29. September nicht realisiert wurde.

16. 12 Uhr: Das Video TURN TO STONE erscheint als Vorgeschmack zum "Wembley Or Bust"-Film. Private Beerdigungsfeste für Tom Petty.

26. Ausschnitte aus XANADU (WOB) werden veröffentlicht.

27. Man kann XANADU herunterladen, wenn man die Digitalversion von "Wembley Or Bust" vorbestellt.

31. TELEPHONE LINE (WOB) wird für den 3.11. angekündigt.

1. Bekanntgabe der Film-Premiere „Wembley Or Bust“ am 16.11. im Grammy-Museum in Los Angeles mit Ticketverkauf am 9.11. (ist aber schon 7 Tage vorher ausverkauft)

2. Ausschnitte aus TELEPHONE LINE (WOB) werden veröffentlicht, mit dem Hinweis auf den freien Download des Titels am 3.11. bei Pre-Order der Digitalversion von WOB





zu können, ohne ein Flugzeug besteigen zu müssen. Ich werde sie mit meiner Frau in Chicago, Detroit und Toronto sehen. Durch die weit verstreuten ELO-Konzerte ist es in diesem Jahr nicht notwendig, einen zentralen Ort herauszusuchen. Wird daher Wembley das letzte Mal gewesen sein, bei dem wir uns (beinahe) alle getroffen haben? Was Jeff betrifft, sollte man niemals nie sagen. Aber Wembley war etwas Besonderes. Man kann es jedes Mal, wenn man den Konzertfilm sieht, wieder aufleben lassen. Einfach nur vorstellen, dass man immer noch Jeff singen sieht, wenn gerade mitten im Song ins Publikum geschnitten wird.

## Wembley aus Japan

von Yoshinori Ochi

\* ELOs erster Besuch in Japan war 1978, wie auch ihr letzter, und das ist schon 40 Jahre her. Für mich gab es keinen Unterschied zwischen ELO und anderen großartigen Musikern der Musikgeschichte (The Beatles, etc). Ich dachte sie leben in einer anderen Welt, und ich würde niemals in der Lage sein, sie selbst in meinem Leben zu sehen; alles was ich tun konnte war sie auf Schallplatten und CDs zu treffen.

Aber letztendlich sah ich im Juni 2017 Jeff Lynne's ELO in Wembley! Mein Traum ist wahr geworden!

Es wurde so eine fantastische Show!!! Ich bin sicher, dass Wembley 2017 als eines der größten Livekonzerte in die Popmusik-Geschichte eingeht. Wenn Roy, Bev, Richard, Mik, Hugh, Louis, Dave, Melvyn und natürlich Kelly mit dabei gewesen wären, dann wäre es das großartigste Line-up gewesen, das man sich vorstellen kann,



aber ich weiß, dass dies nur noch Wunschdenken ist. Jeff Lynne's ELO ist sicherlich das wahre ELO, auf jeden Fall sind sie momentan das ELO.

Und ein weiterer Traum von mir wurde in Wembley wahr. Ich traf mich mit meinen langjährigen Freunden und weltweiten ELO-Experten, Robert, Euan, Patrik, Marc, Alexander, Jerry, Bob and Nicolas. Das war mein allerbestes Erlebnis in meinem Leben und ich werde für alle Zeiten niemals etwas davon vergessen!!!

## Schade

von Nicolas Guibert

Es war mein erstes ELO-Konzert und es war großartig Jeff Lynne live zu sehen. Der Sound war richtig Klasse. Ein Jammer das Richard Tandy nicht dabei sein konnte. Ich war sehr froh alle von unserer Gruppe zu treffen, fand es aber Schade, dass wir uns nach dem Konzert nicht mehr wiedergefunden hatten. Meine Begleiter wollten gleich einen Drink in der Bar nehmen und als wir zurück kamen war es leider zu spät. Die Show hätte gerne etwas spontaner sein können.



## Ein Konzert der Superlative

von Alexander von Petersdorff

\* Ein E.L.O.-Konzert im Wembley Stadium ist für sich allein schon etwas Besonderes – ein Konzert der Superlative. Aber in einer Gruppe von verrückten E.L.O.-Fans und Sammlern dort hinzugehen, macht das Ganze umso schöner und großartiger. Für mich war es das insgesamt sechste Konzert der "Alone in the Universe"-Tour, aber das einzige in 2017. Verständlicherweise war meine Vorfreude besonders groß. Ein freudiges Wiedersehen mit der Gruppe gab es schon vor dem Eingang des Stadions. Jerry, Bob und Robert hatte ich zuletzt bei den Konzerten in Birmingham und London 2016 gesehen. Mit Nicolas und Yoshinori war es für mich das erste Zusammentreffen. Noch schnell ein paar Gruppenfotos und schon geht es hinein.

Große Aufregung auf allen Seiten: Welcher Eingang ist



## ZEITSTRAHL

3. Ankündigung der Weltpremiere des „Wembley Or Bust“-Film am 7.11. in Zentral-London. SONY verlost 2 Tickets und weitere Preise in Form der kommenden beiden Veröffentlichungen über die Showdown-Liste. 18 Uhr: auf Facebook wird „live“ ein weiterer Ausschnitt aus TELEPHONE LINE gebrocht. ULTIMATE LOVE – abgesehen von Jeff Lynne – erscheint auf der Brian Adams Compilation „Ultimate“. Jeff Lynne ist in England.
6. Interner Auftritt von Jeff Lynne's ELO in einem Londoner Hotel im Rahmen der Music Industry Award Ceremony für SONY-Chef Rob Stringer.
7. Weltpremiere des „Wembley Or Bust“-Films vor SONY-Mitarbeitern, Jeff Lynne und geladene Gästen in London mit anschließendem Q&A moderiert von Matt Everett. Dabei erstmals offizielle Erwähnung von Konzerten in LA und NY sowie 6 fertigen neuen Songs.
8. Ein Ausschnitt aus EVIL WOMAN (WOB) wird gezeigt mit dem Versprechen auf den Download plus 3 anderen Songs zum nächsten Tag bei Pre-Order der Digital-Version. Unabhängig davon waren auf Spotify und VEVO TURN TO STONE, XANADU und TELEPHONE LINE frei zugänglich. Jeff Lynne im Interview mit Simon Mayo in dessen Vorabend-Sendung Drivetime auf BBC Radio 2.
9. Kurzer EVIL WOMAN-Clip zum Abschluss der Pre-Order-Aufrufe. Chris Evans spielt in der BBC Radio 2-Breakfastshow MR BLUE SKY und verweist auf das sehr spezielle Interview im i-Player sowie die kommende DVD. LIVE NATION öffnet die Webseite jefflynneslandingsoon.com damit sich die Fans für die Konzerte 2018 registrieren. Auf Facebook gibt es einen Taser mit einem viertel Raumschiff das über die Erde mit ihren abendlich leuchtenden Städten schwebt zu DON'T BRING ME DOWN.
10. Fragwürdiges Angebot: „Wer das Album ordert, bekommt bevorzugt Tickets.“
13. 11 Uhr: Bekanntgabe von 19 Europa-Konzerten. 15 Uhr: Bekanntgabe von 10 Amerika-Konzerten.
14. Pre-Sale für Konzert-Tickets - immer 11 Uhr

NOVEMBER '17



der richtige? Was gibt es für Fanartikel zu kaufen? Wann beginnt die erste Vorgruppe? Wer hat welchen Platz? Können alle gut sehen? ...

Nachdem wir alle unsere Plätze gefunden hatten und Jeff endlich auf die Bühne kam, war alles wie in Trance: Mitsingen, mitjubeln, mittanzen, den Moment genießen – man weiß gar nicht, wo man hinsehen soll: Zu Jeff auf der Bühne? Zur großartigen Lightshow? Auf Jeff in Überlebensgröße auf dem riesigen Bildschirm direkt vor uns? In die immer hin und her schwenkende Kamera über uns? Oder zu meinen Freunden, wie sie genauso mitsingen und feiern wie ich? ... Die Zeit verging wie im Flug. Noch ein paar Fotos zum Abschied und ab in die Londoner U-Bahn.

Kurz zusammengefasst: Noch nie zuvor war ich bei einem Konzert mit so vielen Zuschauern. Noch nie zuvor habe ich auf einem E.L.O.-Konzert so viele Songs auf einmal erleben dürfen. Noch nie zuvor habe ich auf einem Konzert so viel Geld für Fanartikel ausgegeben. Noch nie zuvor habe ich jemanden so viele T-Shirts auf einmal kaufen sehen. ☺ Noch nie zuvor haben so viele Leute mit mir zusammen MR. BLUE SKY gesungen. Danke, Freunde!

## Welcome back my friends ... (to a show that never ends)

von Marc Haines

\* OK, das stammt von einer anderen Band mit fast identischem Kürzel, macht aber nichts, da es die Sache auf den Punkt bringt. Bereits 2016 waren einige von uns gemeinsam in Birmingham und London bei den E.L.O.-Shows. Ihre Namen kannte man von E-Mails bereits seit Jahren und so war es eine tolle Sache, dass ich Ken Greenwell und Bob endlich "in Echt" treffen und Jerry und Robert wiedersehen konnte. Wir waren gemeinsam auf je zwei Konzerten in Birmingham und London und hatten auch abseits der Konzerte jede Menge Spaß. Damals lief uns auch Euan Wilson über den Weg, mit dem wir uns auf Anhieb verstanden. Klar, dass ein Anlass wie Wembley eine gute Gelegenheit wäre, sich erneut zu sehen. Für Ken aus Australien war es für ein Konzert zu weit und Jorge aus Argentinien musste leider in letzter Minute absagen. Schade, denn wir alle hätten uns riesig gefreut. Positiv



waren jedoch die beiden "Neuzugänge" Nicolas aus Frankreich und Yoshinori, der den weiten Weg aus Japan auf sich genommen hatte. Gemeinsam verbrachten wir das Wochenende und das Konzert und hatten genauso viel Freude wie im Jahr zuvor. Wie das Konzert war? Ich denke, darüber braucht man nichts zu schreiben. Ihr kennt die Antwort ohnehin, oder?

## Das Täuschungsmanöver

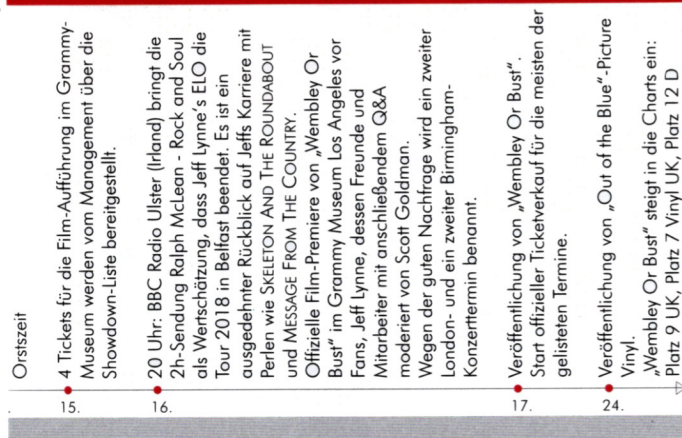
von Mike Franke

\* Zwischen vielen erlesenen Konzerten im vergangenen Jahr war für mich eines der schönsten im Wembley-Stadion mit Jeff Lynne's ELO. Bereits am 27.6.2016 verkündete Jeff Lynne in einem Radio-Interview das Konzert für 2017. Untertitelt mit "One Night Only", stürzten sich viele nach dem Verkaufsstart auf die Tickets. Man musste annehmen, dass es sein letztes großes Konzert werden würde. Doch gut 5 Monate später kam ein Konzert dazu: am 21. November die Ankündigung des Sheffield-Konzertes. Am 14. Dezember folgten noch Glasgow und Hull für 2017.

Als Fan ist man glücklich über jede Möglichkeit, seine Band live zu erleben, doch ist nicht immer alles planbar, wenn die Ankündigungen so gestreut werden, dass man darauf noch reagieren kann, wenn bereits alles auf ein Konzert ausgerichtet war. In meinem Fall war das Glück an meiner Seite und so konnte ich auch die Indoor-Show am 21. Juni in Sheffield besuchen.

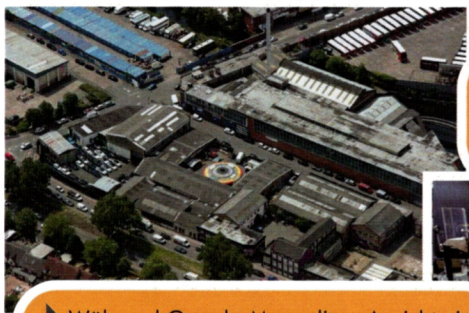
Als ich nachmittags an der Arena ankam, traute ich meinen Ohren nicht. Draußen erklang der Soundcheck und ich war überrascht von all den neuen Titeln, welche sie ein Jahr zuvor nicht gespielt hatten und große Vorfreude wuchs in mir. Tom Chaplin, der ehemalige Sänger der britischen Band Keane, eröffnete den Konzertabend. Danach verbreiteten Jeff Lynne's ELO eine ungezügeltere Strahlkraft und die sieben riesigen LED-Wände im Hintergrund hatten ihre Wirkung nicht verfehlt und das musikalische Set lief zur Höchstform auf. Bis auf MA-MA-BELLE lief hier alles wie drei Tage später im Wembley-Stadion. Der Bühnenboden war, wie im letzten Jahr, bei einigen Songs ebenfalls animiert. An der Stelle des Raumschiffs war ein Beleuchterring angebracht.

Ich bin froh, beide Konzerte erlebt zu haben, da sie nochmals eine Steigerung waren zur Vorjahrestour. Lang lebe Jeff Lynne!



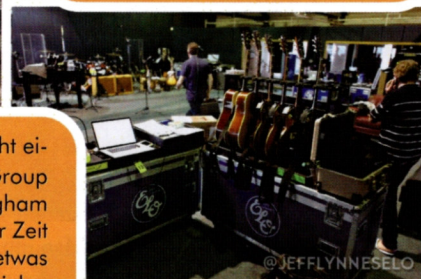
**Nach dem grandiosen Auftritt im Wembley-Stadion und dessen vollständiger Veröffentlichung als Album und Film, könnten die anderen drei Konzerte doch glatt in Vergessenheit geraten. Aber das hätten sie nicht verdient ...**





... im Königreich, um mit der Band (die parallel dazu noch Take-That-Shows hatte) zu proben ...

► Während Google-Maps diese Ansicht einer Spezialfabrik der Total Solutions Group in der Glover Street, Digbeth, Birmingham einfiel mit deren buntem Detail zu der Zeit vielleicht eine Busladung Menschen etwas anfangen konnte, ... und die vor vielen Monaten gekauften Tickets auf die Reise geschickt wurden (10 o'clock postman bring me his ticket!), befand sich Jeff Lynne längst



... und den „Sohn den er niemals hatte“ zu treffen.



Landsmänner-Kollegen-Legenden-Begrüßung beim Proben



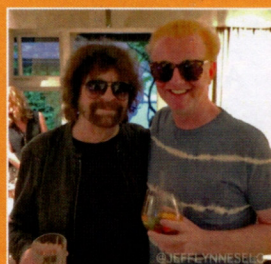
Phil Hutton, Mike Stevens, Steve Jay, Jeff und Gary Bradshaw



► Am 19. Juni wurde dieses Angeberfoto vom Flug nach Sheffield gepostet, bevor ich ein paar Stunden später mein Auto für die 1500 km mit demselben Ziel startete.

In der **Sheffield-Arena** standen wir etwas ratlos vor der schwarzen Bühne (auf den Seitenscreens leuchtete das Raumschiff: Variante Album-Cover-Rückseite). Wo waren die bekannten Scheinwerferkränze? Es sah alles fast beängstigend schlicht aus. Zudem listete das neue Programmheft Jo Webb als zusätzlichen Musiker, was gleich mal die Hoffnung auf Richard Tandy's Einsatz sterben ließ. Ich muss Tom Chaplin gesehen haben, kann mich aber nicht mehr daran erinnern, weil das, was kurz darauf folgte, es gelöscht hat. Ein gigantisches visuelles und soundtechnisches Gewitter brach mit **STANDIN' IN THE RAIN** über mich herein und diesmal sollte dieses

► Am 16. Juni wird durch Jeff Lynne und Mike Stevens der Mix für die bevorstehenden Konzerte endgültig festgelegt, und schon am nächsten Tag gibt es das erste Konzert in einem großen Zelt vor 100 zahlungskräftigen Musikliebhabern. ("Dine & Disco" in einer 5-Sterne-Spa-Anlage) Es ist Jeffs Einlösung des im Frühjahr 2014 von Chris Evans abgerungenen Versprechens für Children In Needs im Wembley-Stadion zu spielen. Natürlich ist der wie ein Besessener für große Summen für diesen BBC-Spendentopf klappernde Evans



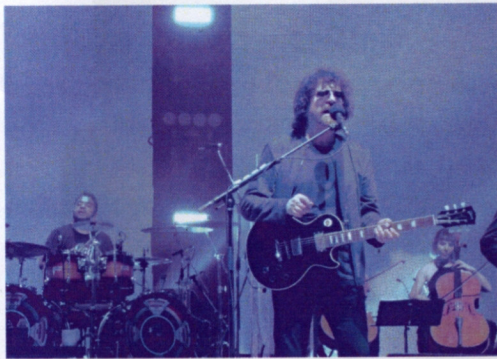
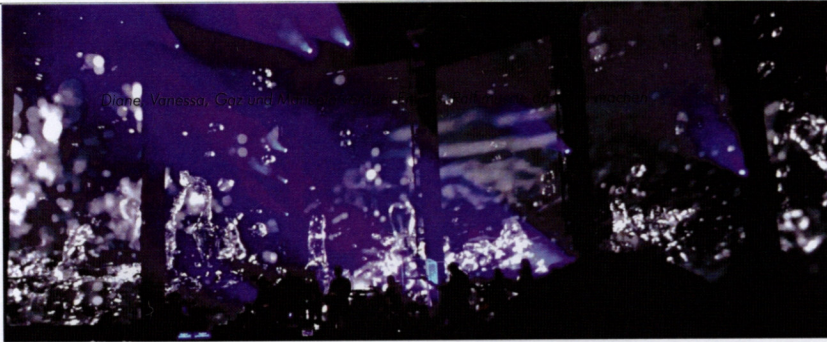
damals übers Ziel hinaus geschossen. Aber immerhin war hier jetzt den Jeff-Lynne-Fans diese Sache 1,5 Millionen Euro wert. Also hatte Chris Evans gut lachen und – wer hätte es 2014 gedacht – Jeff völlig unabhängig davon einen Gig im Wembley-Stadion.



Jo Webb und Iain Hornal vor dem Konzert







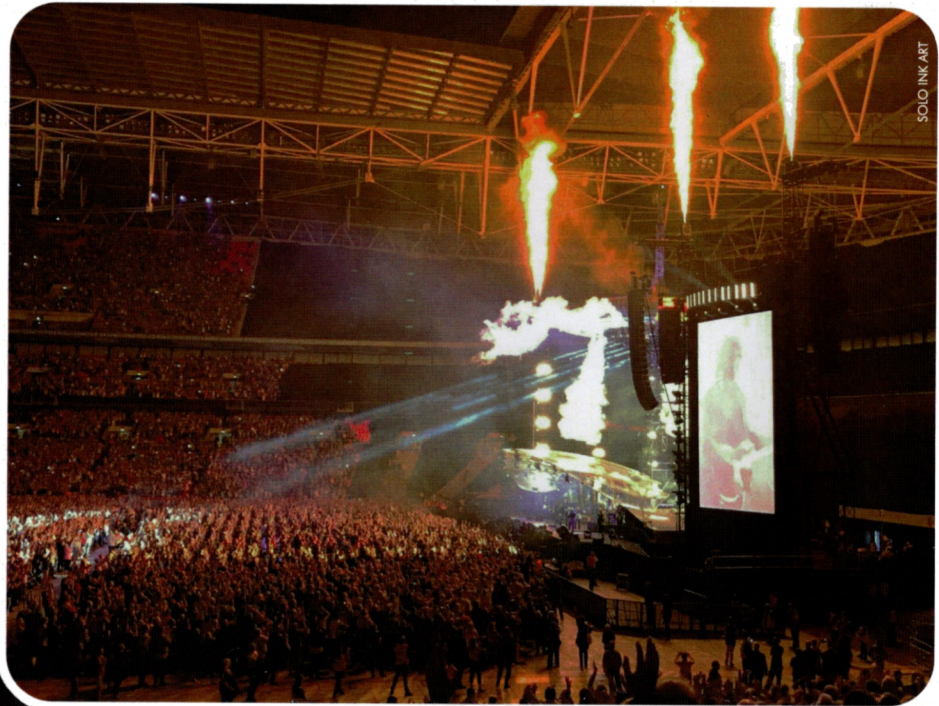
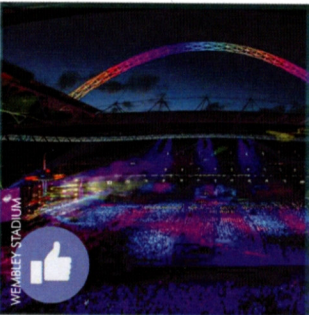
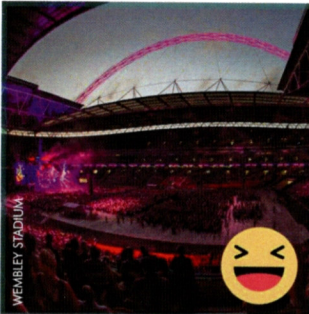
Level bis zum Schluss nicht mehr verlassen werden. Ich saß so dicht dran, dass ich nicht auf die Seitenscreens sehen brauchte/ konnte. Ich hatte den Blick praktisch auf das Auge des Hurrikans. Da, wo man die ganze 3D-Pracht der Animationen maximal erleben konnte, und die grünen Laserstrahlen wie ein Vorhang waren.

Die Lichtshow fraß nicht nur die Band auf, sondern ein bisschen auch mich. Aber was soll's. Am Ende würde sie alle unverseht zurücklassen.

Was war das?! Jeff hatte tatsächlich für Wembley- und 3 Satelliten-Konzerte diese komplett neue Show zurechtzimmern lassen. Alle Animationen waren neu und spektakulärer bzw. so gut, dass jene für die 7 riesigen LED-Panelen erweitert wurden. Für TIGHTROPE und SECRET MESSAGES kamen u.a. STANDIN' IN THE RAIN, TWILIGHT und XANADU dazu. Ein Zeichen, wie sehr er sich inzwi-





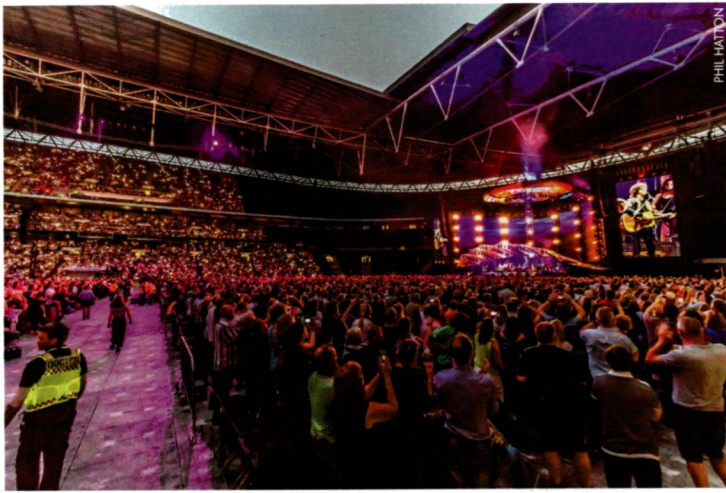


schen mit der Band angefreundet hat, war, dass er weiteren Leadgesang (wie zu Kelly Groucutts Zeiten) an Iain Hornal abgegeben hat. Jeff sang ein letztes Mal „... when I was a dream.“ und er hatte inzwischen nachgerechnet, dass er mit Richard Tandy seit 45 Jahren zusammenarbeitet. Er musste seinen Freund ein weiteres Mal entschuldigen, und zum ersten Mal erfuhren wir, dass Richard krank aber auf dem Weg der Besserung ist, sodass er bei der nächsten Tour dabei sein könnte. Die allgemeine Freude über die Aussicht einer weiteren Tour war so groß, dass das Bedauern über Richards Abwesenheit hinweggejubelt wurde.

► Am Vorabend des **Wembley-Konzertes** steuerte ich das Stadion eigentlich nur an, um endlich einen Blick auf die LED-Werbung über dem Eingang, welche seit fast einem Jahr durchs Internet geisterte, zu werfen. Interessanterweise gab es zusätzlich noch eine Werbung für Hospitality Packages zu 249 Pfund. Es war 21 Uhr, ziemlich windig und als ich auf die Wiederholung der Werbung wartete, begann STANDIN' IN THE RAIN. (Music in the Air!) Wow, obwohl die Gegend um das Stadion mit Fans durchtränkt sein musste, stand ich allein davor und hörte den Soundcheck (aber es war laut genug, dass der Wind es auch zu den benachbarten Hotels tragen konnte). Nach zwei drei Songs wurde etwas verändert, sodass so gut wie nichts mehr nach außen drang.

Zum Glück wussten die Show-Verantwortlichen, dass man diesen wahrscheinlich einmaligen Gig nicht mit einem gewöhnlichen Festivaldach





◀ Wo sonst auf der Welt treffen sich regelmäßig 4 Original-Mitglieder einer 60er-Jahre-Kultband?! (dahinter: Professor Brain Cox)

ausstatten konnte. So entwickelten sie für uns aus dem „Out Of The Blue“-Bastelbogen das 16 m im Durchmesser große High-Tech-Raumschiff (Licht, Laser, Nebel, Pyrotechnik) Made in Birmingham. Im Stadion würden nun wie auf dem „Alone In The Universe“-Cover ganz viele kleine Jungs davorsitzen und von Weitem auf die Landung hoffen.

Aber was war das für ein Fledermausflügel vor den Paneelen? Der gehört ganz gewiss zu den Vorbands und würde natürlich noch abgebaut werden. Doch er blieb stehen. 60.000 Fans und die Animationen waren zur Hälfte verdeckt. Verdammt!



## PICTURE OF THE WEEK

### Last train to Wembley

Saturday, July 1: While Dave Grohl and Foo Fighters laid waste to the Pyramid Stage at Glastonbury, 130-odd miles away, at Wembley Stadium, Jeff Lynne's ELO were playing a cosmic sold out show. Pictured here with commemorative posters showing ELO's spaceship descending over the stadium are (L-R): Phil Bowdery (Live Nation executive president, touring international music), Jeff Lynne and Craig Fuin (ELO manager).







► Dank Internet brauchte man in der **SSE HYDRO Glasgow** keine Geheimhaltungsstufe mehr, und so erstrahlten bereits vor Konzertbeginn die Paneele mit

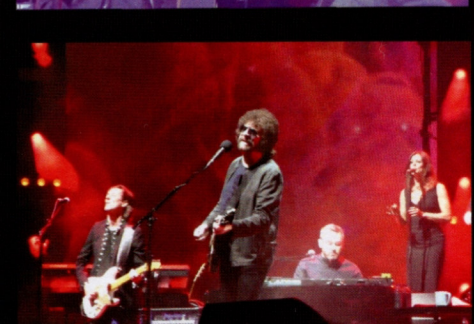


dem Zwischen-Song-Bild, bei dem das Raumschiff ganz leicht auf und ab schwebte. Ein beliebter Hintergrund für Selfies.

Im Unterschied zur Sheffield-Show wurde in Glasgow kein **HANDLE WITH CARE** gespielt.



Mit Morten Thobro - dem Mann für Jeffs Gitarren und Tee.







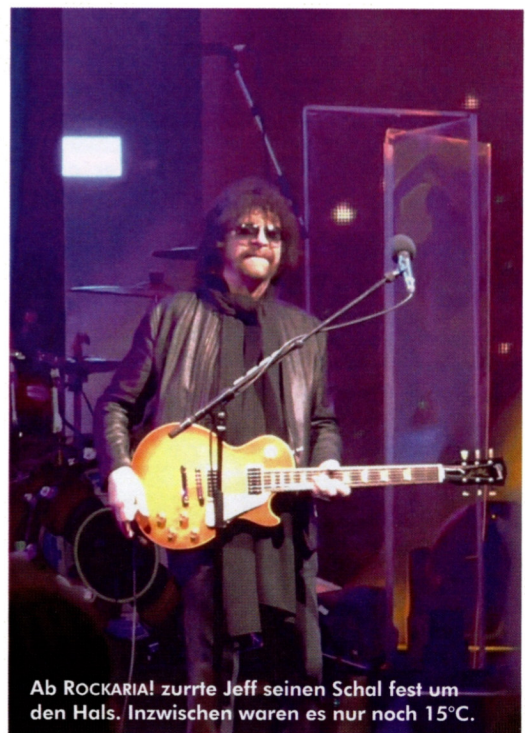
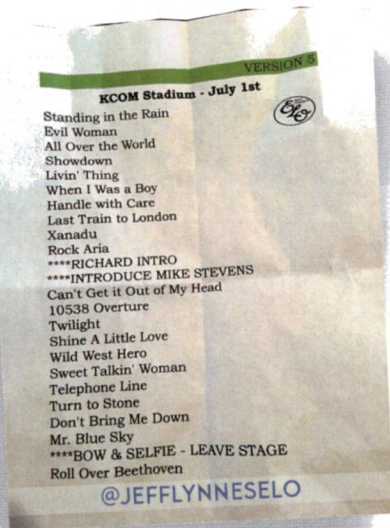
► **Kingston upon Hull** war für 2017 Englands Kulturhauptstadt; sicherlich auch, um die Stadt mehr ins allgemeine Interesse zu rücken. Für das Konzert im KCOM-Stadion wurde eigens ein Trailer geschaltet. Trotzdem waren wenige Wochen davor noch so viele Tickets zu haben, dass man den Stadionsdauerkarten-Inhabern insbesondere die teureren Plätze zum halben Preis anbot. Dass die Verantwortlichen so wach waren, diese speziell fürs Wembley-Stadion konzipierte Show auch nach Hull zu holen, zeigt, wie sehr sie den Gästen etwas Spektakuläres bieten wollten. Die Bühne stand nun in einem 25.000-Sitze-Stadion (zum Vergleich: 80.000 im Wembley-Stadion) und füllte dieses gleich mal zur Hälfte aus. Es war fantastisch: Das Raumschiff schwebte jetzt tatsächlich unter freiem Himmel, wurde von der tiefstehenden Sonne angestrahlt und Regenschutzhaut gab es auch keine. (Was mich nach drei Tagen Dauerregen diesmal sogar beunruhigte.) Aber die zwei Minuten Regen hatte schon Tom Chaplin auf sich gezogen. Und so wurde es – davon abgesehen, dass es hier nicht MA-MA-ME BELLE, DOYA und Filmsequenzen in der HANDLE WITH CARE-Animation gab – aus Zuschauersicht die genialste der vier Shows.



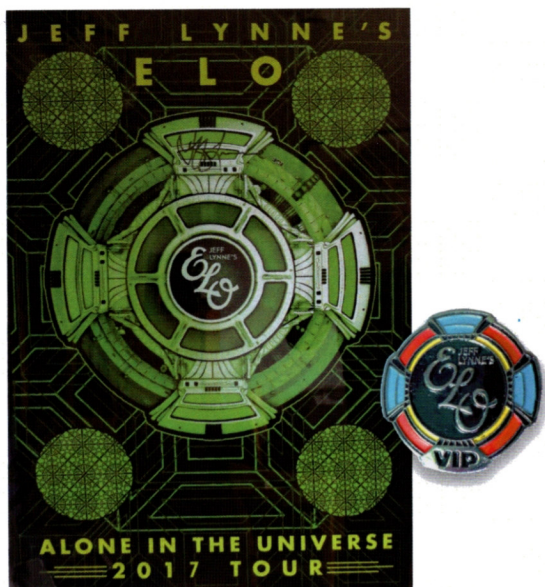
▲ Phil Bowdery vom Tourveranstalter Live Nation und Manager Craig Fruin an der Stelle, von wo Fruin während des Konzertes die ikonischen Fotos machen wird.











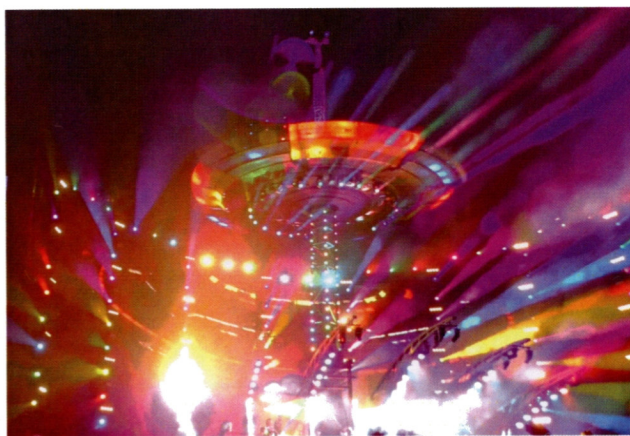
Die VIP-Tasche 2017 beinhaltetete

- eine neue Variante des Posters mit Original-Autogramm
- einen neuen Souvenir-Pass mit passendem Band
- einen VIP-Pin

sowie die Plektenbox und das Armband aus dem vorhergehenden Jahr.



PS zu den Vorgruppen: The Shires legten in den beiden Interviews die ich einige Zeit später hörte, sehr großen Wert darauf zu erwähnen, dass sie bei den beiden Stadion-Konzerten dabei waren und wie wunderbar die Show von Jeff Lynne war. Von Tom Chaplin habe ich mir Ende des Jahres sein frisches Weihnachtsalbum zugelegt ... und dass, obwohl ich um Weihnachtsalben sonst eigen Bogen mache. Synergien nennt man sowas, oder?



Für den Transport waren 18 Sattelschlepper, 3 Doppelstockbuse und 3 Vans im Einsatz. (hier Glasgow) ▼





## Öffentlichkeitsarbeit Teil 1

**ELO APPRECIATION SOCIETY**

Der erste offizielle E.L.O. Fan Club

von PATRIK GUTTENBACHER

**Erstmals erwähnt auf der "Out Of The Blue"-Beilage der JT-LA 823-L2 US-Ausgabe im November 1977, hatte sich Jet Records in Zusammenarbeit mit United Artists Promotions dazu entschlossen, die "Electric Light Orchestra Appreciation Society", also einen "Fan Club", ins Leben zu rufen. Mit dem weltweiten Durchbruch und Erfolg der Band mit dem Vorjahresalbum "A New World Record" kam natürlich, wie bei anderen Bands auch, sofort der Ruf der Fans nach offiziellem Material über die Band, das natürlich bis heute nicht nachgelassen hat.**

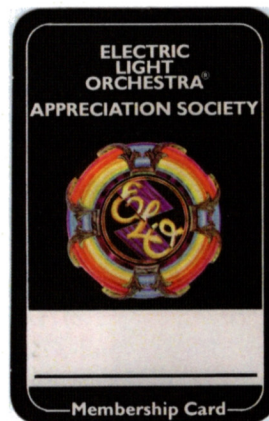
So gründete man 1977 die "Electric Light Orchestra Appreciation Society!", was so viel heißt wie "ELO Wertschätzungs-Gesellschaft" und natürlich sehr hochtrabend daher kommt. Deshalb stand auch darunter "Fan Club", damit man es nicht missverstehen konnte. Ob der Fanclub von einem angestellten Jet-Mitarbeiter oder komplett eigenständig war, ist nicht bekannt, da bis heute davon nichts nach außen gedrungen ist. Dass der offizielle Fan Club seine Informationen direkt von Management und Band bekommen sollte, ist natürlich klar. Geschickt auf dem Flyer platziert stand Folgendes zu lesen:



"Werde ein Förderer jetzt! Bekomme die lang erwarteten tiefgründigen Informationen über ELO.

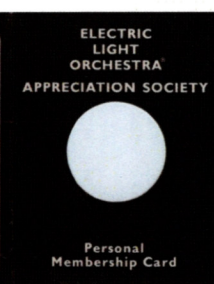
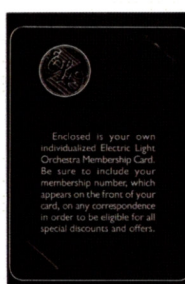
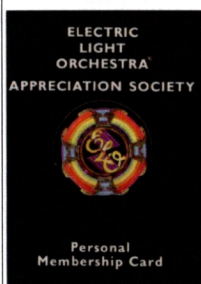
Du wirst erhalten:

- ein 16" x 20" signiertes Poster. Exklusives Angebot, nur erhältlich für Appreciation Society Mitglieder.
- zwei 8" x 10", ein 5" x 7", ein 4" x 5" und sechs Farbfotos von ELO im Briefaschenformat.
- offizielle Appreciation Society Mitglieder Karte (personalisiert und geprägt) berechtigt dich zu vielen



Appreciation Society Privilegien, so wie spezielle Angebote von Postern, Aufnähern, Gürtelschnallen und mehr.

- Appreciation Society Newsletter – geben dir bis auf die Minute aktuelle Informationen über ELOs Pläne, Aktivitäten und Auftritte.
- eine personenbezogene Biografie jedes Bandmitgliedes.
- offizielles Appreciation Society Mitgliedschafts-





Zertifikat – geeignet zum Einrahmen.

- ein wunderschöner, vollfarbiger Folder (Ordner) zum Aufbewahren dieser und weiterer Society-Schätze.

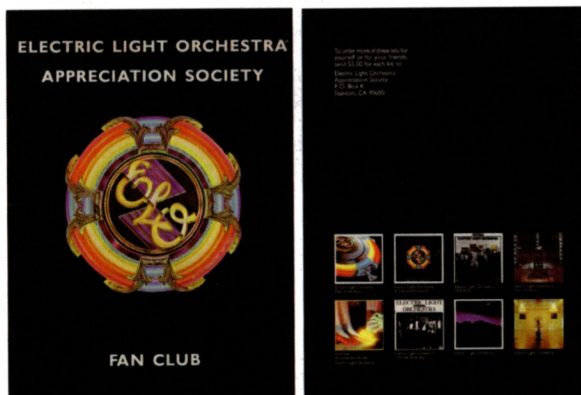
Mitgliedschaft: Nur 5,00 \$

Siehe Rückseite für die Bestellinformationen.

Hier war der Wunsch natürlich größer als das, was am Ende geboten wurde ...

Eine **Mitgliedschaftskarte**, die man bei sich tragen und vorzeigen konnte, aber letztendlich kaum einen Nutzen hatte. So viele Events, bei denen die Mitgliedskarte dem Fan einen sogenannten VIP-Status geboten hätte, gab es ja von E.L.O. in den folgenden Jahren gar nicht mehr. Durch die Prägung in der Karte und der damals fehlenden Möglichkeit, Farbkopien zu erstellen, lässt sie sich auf jeden Fall als "fälschungssicher" einstufen.

Das **Zertifikat** zum an die Wand hängen war wohl in dieser Zeit ein Muss. Wir hatten es bei FTM Germany selbst noch in den 90ern. Aus heutiger Sicht fragt man sich natürlich, warum ich ein Zertifikat zu Hause an die Wand hänge, wo es kaum jemand sehen kann, und man selbst ja weiß, dass man im Fanclub ist! Aber damals gehörte das einfach dazu. Man hatte ja kein Facebook, um sich anderen zu präsentieren.



Der **Vierfarbfolder** war natürlich schwarz mit dem bunten ELO-Logo und hatte nur eine Lasche, damit der Inhalt nicht herausrutscht. In der Lasche waren zwei Einschübe für die Brieftaschenfotos und die Mitgliedschaftskarte. Unbegreiflich, dass man mit der bloßen Erwähnung eines Ordners jemandem zum Beitritt überzeugen konnte. Aber auch hier gilt: Wo gab es denn 1978 Ordner mit aufgedrucktem Gruppennamen zu kaufen?



MIL KAMINSKI  
(Vocal)  
Birthday: September 2  
Birthplace: Turin, England  
Sign: Virgin

RICHARD TANDY  
(Keyboard)  
Birthday: March 28  
Birthplace: Birmingham, England  
Sign: Arco

MELVYN GALE  
(Guitar)  
Birthday: January 15  
Birthplace: London, England  
Sign: Capricorn

BEV BEVAN  
(Drum)  
Birthday: November 21  
Birthplace: Birmingham, England  
Sign: Sagittarius

HUGH McDOWELL  
(Guitar)  
Birthday: July 11  
Birthplace: London, England  
Sign: Leo

KELLY GROUCHITT  
(Vocal, bass)  
Birthday: September 8  
Birthplace: County, England  
Sign: Virgo

JEFF LYNNE  
(Lead vocal, lead guitar, composer, producer)  
Birthday: December 30  
Birthplace: Birmingham, England  
Sign: Capricorn







Die angebotenen **Fotos** waren in guter Qualität auf Pappkarten gedruckt. Das ist absolut okay. Echte Fotos aus dieser Zeit, als Massenware belichtet, würden heute vermutlich ziemlich verblichen und gealtert aussehen.

Als Fotobeilage gab es:

Ein 8" x 10" schwarz/weiß-Bild mit dem Gruppenfoto, ein Farbfoto live on Stage der 1976er Tour, ein 5" x 7" Foto von Jeff Lynne, ein 4" x 5" Farbfoto mit Mik auf den Schultern eines Roadies und sieben Farbfotos von jedem ELO-Mitglied im Passfotoformat mit Kurzbio auf der Rückseite. Und das zweimal gefaltete 16" x 20" Poster mit dem Regiestühlen-Motiv mit aufgedruckten goldenen Autogrammen.

Fotos im **Briefaschen-/Geldbeutel-format** sind natürlich eher etwas Amerikanisches und wurden in Europa gar nicht

erst angeboten. Natürlich waren es sieben Stück, nicht sechs, wie angekündigt, für jedes ELO-Member eins. Aber mal ehrlich: Im Geldbeutel hatte man damals Fotos seiner Liebsten, um sie herumzuzeigen. Hätte ich als Mann Fotos von ELO-Männern in meiner Brieftasche mit mir herumgetragen? Sicher nicht. So war es eher was für die weiblichen Fans. Heute hat man natürlich ein Smartphone mit Bildern von allem in fast allen Lebenslagen.

Ein großer **Fotodruck** mit Autogrammen wäre natürlich auch heute noch der Hammer. Zumindest müssten alle Bandmitglieder persönlich die

Fotos signieren, was an sich eine zeitlose Wertschöpfung wäre, aber die Autogramme wurden hier auf das zweimal gefaltete Posterfoto nur als Faksimile aufgedruckt. Aber dennoch muss man anerkennen, auch wenn sie nicht persönlich signiert wurden, war es das erste Mal, dass man überhaupt Fotos mit Autogrammen der Band erhalten konnte. Bei den UK-Mitgliedschaften wurde so etwas schon gar nicht mehr in Betracht gezogen. Heute signiert Jeff zumindest für die VIP-Ticketkäufer die Poster selbst.

**Vollständige Band-Biografien.** Na ja! Sie waren auf den Folder gedruckt. Die Kurzbiografien der aktuellen Bandbesetzung mit dem üblichen Werdegang und Lieblingsdingen, so wie sie später im "Out Of The Blue"-Tourprogramm und ein weiteres Mal im "Four Light

#### BEV BEVAN

Bev Bevan, ELO's drummer, founded the group with Jeff Lynne, having previously been in The Move together. Born in Birmingham, England November 25, 1946, he still resides in his home town. Bev, who attended Mosley Grammar School (coincidentally with ELO's keyboard player Richard Tandy), made his professional debut with Denny Laine and the Diplomats in 1963.

Bev cites his influences as Elvis, the Beatles, and the Beatles. His favorite records are "You've Lost That Loving Feeling" by the Righteous Brothers and "Abbey Road" by the Beatles. Bev enjoys Indian food and good French wine and occupies his spare time with soccer, football, squash, sports cars and collecting 19th Century English art.

#### HUGH McDOWELL

Hugh McDowell, born July 31, 1953, in London, is a cellist with the Electric Light Orchestra. He started playing the cello when he was 4½ years old. He also plays piano, bass and string bass, and writes music. Educated at Royal College and Guild Hall School of Music, his first professional appearance was at age eleven, singing in Benjamin Britten's "Turn of the Screw".

Hugh's varied musical influences include Shostakovich, Bartok, Bach, Miles Davis, John McLaughlin, the Beatles and Frank Zappa. His favorite album is "Heavy Weather" by Weather Report, "Sketches of Brazil" by Miles Davis and the Beatles' "Sgt. Pepper". Hugh, who from behind food and cello, maintains an apartment in London, a house in Los Angeles and an old chapel in Wales. He fills up his free time with music, reading, flying, sailing, swimming and photography.

#### MIK KAMINSKI

Mik Kaminski, born September 2, 1951, in Yorkshire, England, plays violin with Electric Light Orchestra and makes his home in London. Educated at Harrogate, he first played professionally at age 14 with the Leeds Orchestra. Mik's musical influences include jazz musicians Michael White and John Handy along with Frank Zappa. His favorite meal is curry and beer and he amuses himself with pinball and darts.

#### JEFF LYNNE

Jeff Lynne, co-founder of Electric Light Orchestra, is the driving force behind the group, as composer, producer, lead vocalist and guitarist. Jeff, who can also play bass, piano and drums, was born in Birmingham, England, December 30, 1947. Educated at Alderley, he first played professionally in 1966 at a local club, The Belfry.

Jeff's greatest influence has been the Beatles and his all time favorite album is "Sgt. Pepper". His favorite meal is Indian food with lager and his favorite sports are tennis and soccer.

#### MICHAEL (KELLY) GROUCUTT

Kelly Groucutt, bass & vocals, was born in Coseley, England, September 8, 1945. Kelly, who also plays various guitars, first played professionally with a band at the age of 17 at Coseley Town Hall.

Kelly has been most influenced by the Beatles and also enjoys Stevie Nicks, especially "Countdown to Ecstasy" and "Pretzel Logic". He enjoys Japanese food and beer and devotes a lot of time to radio-controlled model airplanes. Kelly, who now lives in Warwick, is the only ELO father. He and his wife, Carol have two children; Christopher, age 7 and Steven, age 8 months.

#### RICHARD TANDY

Richard Tandy was born in Birmingham, England, March 26, 1948. Richard, ELO's keyboard player, can also play guitar. Educated at the Mosley Grammar School, he made his professional debut at the Solihull Civic Hall at age 15.

Richard has been most influenced by the Beatles and Bob Dylan - his favorite album being "Blonde on Blonde" and his favorite song, Jimi Hendrix's version of Dylan's "All Along the Watchtower". Richard's favorite meal is steak and red wine. Richard, who now resides in Los Angeles, keeps entertained with music and television and stays in shape with tennis, squash and basketball.

#### MELVYN GALE

Melvyn Gale, cellist with ELO, was born in London on January 15, 1952 and remains a resident of this city. A graduate of the Royal Academy of Music, he made his first professional appearance with the London Paladium Orchestra in 1970.

Melvyn describes his musical tastes as cosmopolitan - he listens to all types of music and finds it difficult to list any single influence. His favorite meal is steak and kidney pie and vodka; and his spare-time interests include cars and flying sail planes.

#### ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA BIOGRAPHY

Electric Light Orchestra, led by Jeff Lynne, now resides at the pinnacle of rock superstardom. In only six years, the band has moved out of the small arena of critical acclaim to become an American hit, and finally a world-wide headliner. And ELO is still growing, still musically innovative, and still one of a kind.

The first rock group to have substantial commercial success using classical instruments (two cellos and a violin), and occasional classical references, ELO is also in the forefront of modern recording. Their music is considered by critics to be the most definitive example of overdubs and layering since the music of the Beatles.

In a musical era characterized by tremendous similarity and "formula-rock" by most of the major groups, ELO's distinctive and complex musical style is remarkable. As just one example, in Record World, reviewing a 1976 ELO new album, the Universal Amphitheatre in Los Angeles, "while other groups rely on predictable rhythm riffs to get a lowest common denominator type of applause, ELO are actually educating their audiences musically, getting their biggest applause on points of musical subtlety and on violin and cello solos."

ELO's eighth album, "Out of the Blue," which is musically the most elaborate vocal sound they have ever attempted, was written in Switzerland after one of their extensive tours. Jeff Lynne describes the process of creating ELO's first

(continued on inside back cover)

two-record set: "I had decided to do a double album, and found myself in a mountain chalet, where I had installed all the equipment necessary to write: piano, moog, echo, guitars, amps, a Revox, two speaker columns, and this took 1½ weeks for myself - write a double album in three weeks. The first four days I couldn't get a thing. I just looked at all that equipment and thought, 'what a funny job I have!' The fifth day I was playing bass notes on the moog, and out of that came 'Turn to Stone', which was written all on bass notes. I multi-tracked it, bashed on a bucket for drums, and punched the microphone for bass drums. Once I wrote that first song, the rest came much easier. 'No Blue Sky', though, started as a short sequence that I pounded for nine hours in a row one day and finally finished writing one week later. Some songs I can write instantly. Others, I can hear but can't immediately play."

Side three of "Out of the Blue," called "Concerto for a Rainy Day," is Jeff's first extended piece of conceptual work since "Eldorado." Consisting of four songs, it is a direct result of the relentless rain he experienced in Switzerland. And lyrically, this world-wide hit album reflects themes more personal to Jeff - a change from the sometimes mystical and aloof lyrics of the earlier albums. "Birmingham Blues," for example, was inspired by Jeff's memories of home, having been away for almost a full year.

Jeff Lynne, ELO's composer, producer, lead singer, and lead guitarist, was initially inspired by the Beatles and Del Shannon at the age of 15 to teach himself to play a plastic guitar borrowed from a friend. In 1966, he received a Spanish guitar from his father, and shortly thereafter joined a local band, The Idle Race, for whom he wrote, sang, and played lead guitar. His distinctive voice and tough guitar style evolved with this band in the late sixties. Although The Idle Race had a cult following and received critical acclaim, they never broke through commercially.

In 1970 Jeff joined The Move which was regarded as the biggest Birmingham band at the time. The Move was led by Roy Wood, who was to be briefly involved with ELO's beginnings, and drummer Bev Bevan, who along with Lynne, is a founding member of ELO and a frequent spokesman for the band. As a member of The Move, Jeff wrote their only American hit, "Do Ya," which he later successfully re-recorded for ELO on "A New World Record".

The Electric Light Orchestra was formed in 1972 by Jeff Lynne, Bev Bevan and Roy Wood. The first album produced by the new band gave ELO their first hit single - "10538 Overture". Roy Wood left shortly thereafter to form Wizzard. However, it is widely felt that ELO truly began with the album "ELO II" - and the collaboration of Richard Tandy on keyboards which helped Lynne create ELO's current unique sound.

Best known from "ELO II" is the group's innovative rendition of the Chuck Berry classic, "Roll Over Beethoven." It was the most obvious idea in the album, recalls Bev, "to start with a portion of Beethoven's Fifth Symphony and segue into 'Roll Over Beethoven'.

but no one had ever done it before and it became our first hit in the USA."

However, it was the fourth album, "Eldorado" (the solidly established group. According to Lynne, "it was twice as good as any of our previous albums. It was the first time we used any actual orchestra, rather than just a few strings dubbed again and again." Right after "Eldorado" (which Beeth Boys' leader Brian Wilson called "one of his favorites of 1974"), the band settled on its present line-up: Jeff Lynne, lead vocals, and guitars; Bev Bevan, drums; Richard Tandy, keyboards; Kelly Groucutt on bass, who also shares vocals with Jeff; the string section of Mik Kaminski, violin; plus Melvyn Gale and Hugh McDowell on cellos.

Next, ELO released "Face the Music," which included their biggest to that point, "Evil Woman" and its strong follow-up "Strange Magic." Like "Eldorado," "Face the Music" went gold, as did the group's greatest hit compilation "On the Border" released in the US in the summer of 1976.

October of 1976 saw the release of "A New World Record" containing some of Jeff's most original ideas, notably "Rockin' on 'Linn' Thing" and "Telephone Line." In fact, "Telephone Line" became ELO's first gold single and helped to keep the album in the charts for more than a year with sales in excess of 5 million dollars. In 1977, Jeff released his first solo single, "Don't That Crazy Thing" and also did some unreleased solo recording at the same time with piano tracks by Elton John. He expects to try some more solo recording by the future but with a different sound.

In January, 1978, ELO embarked on their biggest world tour ever, playing Australia, Japan, Europe, and hitting the United States and Canada in the summer.

In the last few years, ELO has become one of the hardest working and most creative bands, especially in America. During one site in 1976, they did 68 shows in 75 days! And the ELO laser effects are considered among the most dramatic in show business with future tours promising even more elaborate special effects. On the last tour, the outdoor dates featured the "appearance" of a huge hot air balloon behind the stage during the last number. Suspended from the balloon was a mirrored ball. The laser was bounced off of it, causing a shower of green laser beams on the audience. During the show in Los Angeles, the police said they had received more than 500 phone calls from people who said they had seen a green flying saucer that night!

Although Jeff Lynne objects to pigeonholing ELO as a "classical rock" group, he certainly realizes that he has created something far more progressive and original than most rock and roll music. Having the foresight and courage to explore musical territory outside the traditional boundaries of rock music, the Electric Light Orchestra is in a category all its own, continuing to blaze trails rather than copy yesterday's heroes.





Years"-Booklet abgedruckt wurden. In der Reihenfolge: Bev, Hugh, Mik, Jeff, Michael (Kelly), Richard und Melvyn, mit einem ELO® bei Bev und der Schreibweise "with ELO" bei den Streichern.

Gefolgt von einer **ELO Biography**, in der recht interessant über ELOs Stellenwert in der Ära des sogenannten "Formula Rock", der natürlich ein ganz einzigartiger ist, berichtet wurde, die Entstehungsgeschichte von "Out Of The Blue" mit Zitaten von Jeff und die üblichen Anekdoten zu Lasershow und Bühnenballon. Die Story endet zeitlich mit dem Satz: "In January, 1978, ELO embarked on their biggest world tour ever, playing Australia, Japan, Europe, and hitting the United States and Canada in the summer." Womit die Auslieferung der Fanclub-Unterlagen nach zwei Monaten des Aufsammlens der Coupons, abzüglich Weihnachtsferien, sicherlich mit Januar 1978 angegeben werden kann, als die Tour schon längst gesichert feststand. Auf der Rückseite des Folders sah man die acht in den USA erschienenen ELO-Alben. Übrigens wurde das erste ELO-Album in den USA nach dem Erscheinen von "Olé ELO", wo es ja noch "No Answer" genannt wurde, ab 1977 in allen nachfolgenden Auflistungen korrekt als "The Electric Light Orchestra" bezeichnet, so als ob man da wieder etwas geraderücken wollte. Die Worte "No Answer" standen eigentlich nur auf den LP-Labels und waren auf den MC- und 8-Track-

Ausgaben gar nicht zu finden, bis CBS den Namen "No Answer" 1978 erstmals auf den LP-Rücken druckte und ihn damit quasi hochhoffiziell machte.

#### FAN-CLUB OFFERS:

Ein Flyer mit "ELO Limited Time Offer" enthielt als Angebot:

Item 783, ein schwarzes T-Shirt mit dem bunten ELO-Logo und der Aufschrift "North American Tour 1977" für 4,50 \$ und

Item 784, ein schwarz-weißes Langarm-Shirt mit Logo, das als "ELO Baseball Jersey" bezeichnet wurde, für 7,00 \$.

Item 5003, ein 3 3/4" Embroidered Patch (bestickter Aufnäher) für 3,50 \$,

Item 5004, eine 3 1/2" Gürtelschnalle mit ELO-Logo für 5,50 \$.

Item 5005, ein 1 1/4" Gold plattierter ELO-Logo-Emaill-Anstecker.

No 2021 "New ELO Poster" 20 3/3 x 28 3/4 "Mylar Print Poster mit dem Covermotiv von "Out Of The Blue" für 6,00 \$, wie es auch in der LP angeboten wurde.

Dann folgen seltsamerweise ein Spiegel und eine Gürtelschnalle der Gruppe Outlaws, eine Gürtelschnalle der Gruppe Black Oak (als ob man noch etwas Werbung in





eigener United-Artists-Sache machen wollte) und eine weitere Gürtelschnalle von ELO, Item 5001 für 6,00 \$ mit dem "Out Of The Blue"-Covermotiv.

Die Anmeldungen für den Fanclub wie auch die Bestellungen für T-Shirts und Poster gingen nach 90680 Stanton in Kalifornien mit dem Hinweis, dass man für Bestellungen außerhalb der USA 1 \$ mehr bezahlen muss. Somit war der Fan-Club im Prinzip schon für die ganze Welt angedacht.

Von den angekündigten Appreciation Society Newsletter sind bisher keine aufgetaucht. Es kann davon ausgegangen werden, dass es nicht mehr zur Herstellung kam, weil Jet Records im Mai 1978 United Artists als Distributor verließ. Nach der Auslieferung der Folder Anfang 1978 wird wohl nicht mehr viel gelaufen sein.

Alles in allem bietet dieser erste Fan-Club-Folder eine runde Sache. Es war alles dabei, was man sich 1977 so von einem Fanclub gewünscht hatte.

Zur gleichen Zeit lag in der UK-Ausgabe des Albums "Out Of The Blue" nur eine T-Shirt-Offerte von Brockum aus Oxford bei. Also noch keine Spur von einem eigenen Fanclub zu sehen!

**ELO Limited Time Offer**

Item 783 \$4.50  
ELO Tour T-Shirt  
Black Only

Item 784 \$7.00  
ELO Baseball Jersey  
Assorted Colors

Item 5003 \$3.50  
ELO 3 1/2 inch  
Embroidered Patch

Item 5004 \$5.50  
3 1/2 inch  
Belt Buckle

Item 5005 \$4.00  
ELO 1 1/2 inch  
Gold Plated Enamel Pin

**GROUP OFFER**  
DEPT. 902  
P.O. BOX K  
STANTON, CA 90680

Name \_\_\_\_\_  
Address \_\_\_\_\_  
City \_\_\_\_\_  
State \_\_\_\_\_ Zip \_\_\_\_\_  
Age \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_\_ F \_\_\_\_\_

ITEM NO.	DESCRIPTION	QTY.	T-Shirts only					PRICE
			S	M	L	XL	46	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								

Postage and Handling: \$3.50 per item (18.00 per item Foreign)  
Total Enclosed \$ \_\_\_\_\_  
Void where prohibited by law. Please allow 4-6 weeks delivery.

**NEW ELO POSTER**

SPACEY Electric Light Orchestra's beautiful new poster featuring their "Out of the Blue" space ship printed on "outerspace blue" mylar to create a shimmering, mirror-like effect. One of the most beautiful posters around. Approximately 20" x 28".  
No. 2021 \$6.00 ea.

**OUTLAWS MIRROR**

Get in on the latest way to decorate. Here's a 12 1/2" x 12 1/2" framed mirror with the Outlaws Ratliff printed on the surface. A beautiful item that's functional too. It stands upright on any surface, or can be hung from the wall. Also makes a lovely gift.  
No. 4000 \$10.00 ea.

**BELT BUCKLES**

Wrap your favorite group around your waist! Great looking belt buckles from three of your favorite groups. Each one a sturdy and handsome reproduction you'll love to wear.

Black Oak	No. 5000	\$3.50 ea.
ELO <td>No. 5001 <td>\$6.00 ea.</td> </td>	No. 5001 <td>\$6.00 ea.</td>	\$6.00 ea.
Outlaws <td>No. 5002 <td>\$5.50 ea.</td> </td>	No. 5002 <td>\$5.50 ea.</td>	\$5.50 ea.

Belts Not Included

Please fill out the order coupon on the reverse side.



## Rarer Scheiben Club Nr. 28

# Die E.L.O.-Alben (Teil 5)

von PATRIK GUTTENBACHER

Mit etwas Wehmut, da ein Erfolg mit neuen E.L.O.-Alben anscheinend nicht mehr für möglich gehalten wurde, hielt man sich an den Backkatalog, der nun aufgrund der Marktanforderungen ausgeschlachtet wurde. Je nach den individuellen Ansichten der jeweiligen Verantwortlichen in den Plattenfirmen der einzelnen Länder folgte eine unkoordinierte Flut an Kompilationsalben, über welche wir in der Newsletter-Serie (# 118 - # 193) und der Box-Set-Serie (Magazin 35 bis 38) berichtet hatten und die sich natürlich auch in den Veröffentlichungen der Original-Alben widerspiegelte. Aber wer erinnert sich schon noch an die Veröffentlichungen dieser Zeitperiode?



Am 11. November 1998 erschien in UK das erste E.L.O.-Album im CD DigiPak: **"Out Of The Blue"**, 459885 9. Erstmals war auch das neue Epic-Logo zu sehen. EPIC in Großbuchstaben umringt von einem ovalen Strichelkreis, löste das wohl zu futuristische Linsen-E ab. Das DigiPak besteht aus 6 Pappseiten, die durch Umklappen und Aufkleben ein Dreifachklappcover ergeben. Die Album-Außenseite war mit einem goldenen Nice Price-Aufkleber und dem Hinweis 'Limited Edition DigiPak, includes new sleeve notes' versehen und enthält das Artwork der LP-Vorder- und -Rückseite. Die Songtitel wurden in großer Schrift aufgedruckt. Seite 5 enthält die neu geschriebenen Albumcredits, wie sie bisher auf der 4. Seite der Innencover zu lesen waren. Seite 2 und 3 enthalten das Motiv der LP-Innenklappseiten, allerdings abgedunkelt und mit neuen Liner-Notes von Rob Caiger überdruckt, wodurch es leider nicht ankommt. Seite 4 unter dem transparenten, aufgeklebten CD-Einleger zeigt nochmals das Albumfrontcover. Die Liner-Notes erklären die Entstehung des Albums, welches vor 21 Jahren erschienen ist. Jeff Lynne wird zitiert, ebenso Bev Bevan und der 22. Mai 1977 als Beginn der Aufnahmesessions genannt. Die 92 Konzerte, 9 Monate lange Spaceship-Tour ebenso. Die CD selbst ist die vom aktuellen 1996er-Master; wurde hier aber mit einem grauen Sternenhimmel und blauer Schrift bedruckt.



Eine neue Sony-Bestellnummer für die **"Eldorado"**-CD wurde mit JET 462724 2 zwar vergeben, war aber nur auf den australischen Ausgaben zu finden. In Europa erschien weiterhin die EPC 32 397-Auflage, die wohl noch nicht abverkauft war. Die längst überfällige 7-stellige Bestellnummer kam in Europa etwas später. **"Eldorado"** EPC 476831 2, mit korrigierter 'Symphony' auf dem CD-Rücken, war aber auch so gut wie nicht in den deutschen Läden zu finden.

1999



In der EMI "Mid Price" Serie wurde 1999 endlich **"E.L.O. 2"** als eigenständige CD veröffentlicht, 7243 5 21196 2 2. Erstmals wurde die CD mit dem schönen gelb-grünen Harvest-Label bedruckt. Das 4-seitige Faltblatt enthält die LP-Vorderseite und die Innenklappseite der UK-LP. Die Rückseite des Booklets zeigt einen Sternenausschnitt und die Songtitel in größerer Schrift. Die CD-Case-Rückseite zeigt die LP-Rückseite nur leicht angeschnitten, aber mit den Songtiteln und dem Barcode überdruckt. Die CD enthält die UK-Ausgabe mit der 6:56-Version von ROLL OVER BEETHOVEN, wobei das Harmonium-Intro noch am Ende von MOMMA hängt. Klanglich gibt es keinen Unterschied zu der bereits 1991 erschienenen **"Early ELO 1971 - 1973"**-CD.



Ebenfalls 1999 erschien in Holland auf dem Artone-Label, einer Abteilung von Sony Holland, eine weitere **"A New World Record"**-CD, EPC 468880 9. Die CD zeigt zum wiederholten Mal JET 200, wodurch einmal mehr ABOVE THE CLOUDS nicht einzeln anwählbar ist. Das 4-seitige Booklet zeigt das Frontcover mit roter Schrift und einen vergrößerten Ausschnitt des Rückseitencovers mit den 8 Titeln. Die Innenseiten sind weiß und listen neben den Songtiteln die Albumcredits, die neu aufgeschrieben wurden. Unter dem transparenten CD-Einleger befindet sich ein rotes Blatt. Die Case-Rückseite zeigt noch mal einen Ausschnitt des Frontcovers. Warum es zu dieser lokalen CD-Veröffentlichung kam, ist unklar.

Im September 1999 erschien in UK auf dem Label „Simply Vinyl“



eine "Out Of The Blue"-Doppel-LP, SVLP 101 / Epic 450885 1, als Limited Edition mit 180g Virgin Vinyl. Das Album-Klappcover befindet sich in einer Plastikhülle. Die LPs befinden sich in einfachen, mit PE-Folien gefütterten Papiertaschen, das Label ist grau mit dem neuen gestrichelten Epic-Logo.



Das Frontcovermotiv wurde etwas vergrößert und aufgehellt mit der in UK üblichen gelben Schriftfarbe und ist nicht durchgängig zum Rückseitenmotiv. Der Schnitt befindet sich auf dem LP-Rücken. Ein 4-seitiges weißes Faltblatt mit schwarzer Schrift zeigt die Reproduktion aller 4 Innencoverseiten ohne Sterne. Bei der Auslieferung enthielten alle E.L.O.-LPs aber das Textbeiblatt der Vorgänger-LP SVLP 100 von Bob Dylan. Das E.L.O.-Insert wurde dann freundlicherweise von Simply Vinyl auf Anfrage zugeschickt. Ein 6-seitiger A4 Simply Vinyl Catalogue ist ebenfalls dabei. Der Sound hört sich gut an, was aber wohl auf die neuesten computergesteuerten Mastering-Techniken und das schwerere Vinyl zurückzuführen ist. Als Masterband müsste das digitale CD-Band von 1986 hergehalten haben.



Im August 1999 erschien in UK die Doppel-CD "Live At The BBC", EDL EAG 216-2, bei Eagle Records. Sie enthält Ausschnitte aus den drei "In Concert"-Shows, welche die BBC am 19. April 1973 in London im Paris Cinema in der Lower Regent Street, am 25. Januar 1974 im Hippodrom in Golders Green in London und am 26. Juni 1976 in Portsmouth in der Guildhall aufgezeichnet hatte und die via BBC Transcription Services als Radio-Promo-LPs in aller Welt ausgestrahlt wurden. Die Konzerte wurden auf den Bootleg-LPs "Wholly Edison", "America Sees The Light" sowie den Bootleg-CDs "Beethoven, Lynne & Co", "Rockaria Overtures" und "Strange Magic" veröffentlicht.

Auf dem Album von Eagle wurden erstmals Songs und Anteile veröffentlicht, die es damals nicht ins Radioprogramm geschafft hatten. Leider fehlen aber andere Songanteile. So erscheint hier erstmals die Live-Version von IN THE HALL OF THE MOUNTAIN KING von 1973 und es werden längere Anteile aus KUIAMA und FROM THE SUN TO THE WORLD angespielt und dafür andere Teile entfernt. Vom 1974er-Konzert hören wir erstmals MIK'S SOLO / ORANGE BLOSSOM SPECIAL und eine längere Version von IN THE HALL OF THE MOUNTAIN KING / GREAT BALLS OF FIRE, wofür aber MA-MA-MA BELLE fehlt. Das 1976er-Konzert enthält hier nun erstmals FIRE ON HIGH und MA-MA-MA BELLE und strich dafür aus unerklärlichen Gründen – denn die CD hat noch genug Platz – 10538 OVERTURE / DO YA.

Zeitgleich erschien auch "The BBC Sessions", EDL EAG 215-2. Die Sammlung von Radioauftritten und TV-Shows ist aber nicht so spektakulär wie bei The Move oder The Idle Race, da E.L.O. sehr oft mit den Bändern der Albumversionen ins Studio ging und behauptete, hier sei die gerade speziell für die Show auf-

genommene Version drauf.

KUIAMA und ROLL OVER BEETHOVEN wurden am 1.11.1972 aufgenommen und am 27.01.1973 in der Bob-Harris-Session ausgestrahlt, wobei die Album-Version von KUIAMA zu hören ist, da das Album noch vor der Veröffentlichung stand und es daher noch kein Album-Song war! Bei ROLL OVER BEETHOVEN ist alles live mit 7:40 Minuten, weil das Harmonium-Intro nicht gespielt wurde.

Die nächste Bob-Harris-Session vom 30.04.1973 wurde am 25.04.1973 aufgenommen und beinhaltet FROM THE SUN TO THE WORLD (7:18) als eine Art Halbplayback mit Piano und Synthesizer vom Album-Tape. Darüber spielt und singt die Band dann live. MOMMA ist live mit der Synthespur im Hintergrund. In THE HALL OF THE MOUNTAIN KING (5:40) wurde schon so gespielt, wie es sieben Monate später veröffentlicht wurde, aber ohne das Morgenröte-Intro und Geigensolo. Man hört stattdessen nur Synthiwind und ein Synthisolo.

KING OF THE UNIVERSE, BLUEBIRD IS DEAD, NEW WORLD RISING / OCEAN BREAKUP REPRISE, DAYBREAKER, MA-MA-MA BELLE wurden am 13.02.1974 "eingespielt" und in der Bob-Harris-Session am 11.03.1974 ausgestrahlt. Es handelt sich aber um die Album-Versionen ohne Überleitungen, wohl nur, um das Album zu promoten.

Für die beiden Eagle-Produktionen werden wieder Neil



Smith und Tony Ash gelistet. Eine an sich schöne Sache, die BBC In Concert-Tracks und BBC Sessions als reguläre Alben zu veröffentlichen, aber hier hätte wohl etwas bessere Recherche gutgetan. Die interessanteren BBC Sessions sollten erst via Rob Caiger ab 2001 bei den EMI-Produktionen erscheinen.

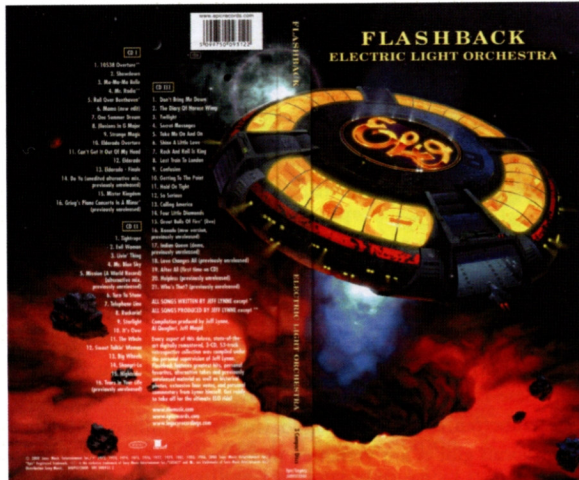
## 2000

Nach dem UK-Digipak von 1998 schoss Sony UK Anfang 2000 gleich mit der "Out Of The Blue" Millennium Edition, MILLEN 3 495215 2000, nach. In einer stabilen Kunststoffhülle befindet sich ein 13,8 mm großes Pappcover in satten Farben und oranger Schrift so wie die CD; ummantelt von einem Papierstreifen, der die limitierte Nummer enthält. Die Innenklappseite wurde sehr schön repliziert – es sind nur wenige Millimeter am unteren Bildrand verschwunden. Die CD selbst ist mit konzentrischen silbernen Kreisen bedruckt und zeigt einen schwarzen ME-Balken und die aktuelle Glasmasternummer. Sie befindet sich in einer dem originalen Innencover nachempfundenen Papphülle. Die Schrift wurde neu geschrieben, um das Copyright ergänzt und enthält auch erstmals die beiden Instrumentals (natürlich ohne Texte!). Analog dem zweiten LP-Innencover liegt noch ein 2-seitig bedrucktes Blatt in derselben Aufmachung bei, womit keine LP-Informationen





verloren gegangen sind. Leider gibt es weder ein Poster noch einen Raumschiffbastelbogen und der verantwortliche Designer hat die Titelseitenfolge auf dem Rückseitencover und der Songtexte analog zur UK-MC-Ausgabe angeordnet, d.h. THE WHALE befindet sich am Ende von Seite 2 und JUNGLE als letzter Track des Albums. Die CD spielt die Songs aber richtig ab. Trotz der kleinen Mängel eine gute Idee von Sony, das Album endlich gebührend zu präsentieren.



Im Dezember 2000 erschien das 3-CD-Set "Flashback", 5009312000 EPC 500931 2, welches die Ankunft eines neuen E.L.O.-Albums vorbereitete. Als Kompilationsalbum mit zusätzlichen Bonustracks und neuen Remixen ist "Flashback" in die E.L.O.-Geschichte eingegangen: MAMA (EDIT), DO YA (UNEDITED ALTERNATIVE MIX), GRIEG'S PIANO CONCERTO IN A MINOR, MISSION (A WORLD RECORD) (ALTERNATIVE MIX), TEARS IN YOUR LIFE, XANADU (NEW VERSION), INDIAN QUEEN (DEMO), LOVE CHANGES ALL, HELPLESS und WHO'S THAT?. Aber ein zusätzlicher Meilenstein ist, dass es das erste Album war, welches nach den neuen Mastering-Richtlinien erstellt wurde. Denn die Vorstellung, wie ein perfekter Sound klingen soll, hat sich innerhalb von 15 Jahren gewandelt. Wobei gleich mehrere gegenläufige Ansätze zur Geltung kamen. Durch die neueste Computertechnik war es möglich, einzelne Frequenzgänge zu isolieren, um sie dann mithilfe von Musikprogrammen wie z.B. dem viel zitierten Pro-Tools quasi neu gegeneinander abzumischen bzw. auch falsche Töne zu korrigieren. Masterungstechnisch war es erstmals möglich, einen trockenen, nahen, klaren Sound wiederzugeben. Parallel dazu wurde es üblich, die CDs lauter zu mastern, was dazu führte, dass die sehr lauten Stellen abgeschnitten werden mussten (Clipping). Somit wurde ein Sound erzeugt, den man früher von der LP her gewohnt war. Die ultimative Möglichkeit, auf einer CD eine Aufnahme ohne Übersteuerung zu mastern, wurde bewusst aufgegeben, um den vollen Sound wiederzubekommen, den viele im Zeitalter der CD vermisst hatten. Das Resultat waren lauter gemasterte CDs mit einem volleren Sound und eigenständigerer Kanaltrennung. Die Songs zeigten eine bis dahin unbeschreibliche Klarheit, wie man sie nie vorher gehört hatte. Die neuen Möglichkeiten waren nur noch einen Hauch vom Remix entfernt, und manche neuen "Remasters", wie man die Neuveröffentlichungen zur Unterscheidung der bisherigen CDs, die ja ebenfalls schon neu gemastert waren, nannte, waren auch am Mischpult remixed worden, wie z.B. "Vol. 3" der Traveling Wilburys von 2007.

## 2001

Das für die Veröffentlichung im April 2001 vorgesehene neue E.L.O.-Album erschien letztendlich am 6. Juni 2001 in Japan und eine Woche später im Rest der Welt. "Zoom", das erste reguläre Studio-Album von E.L.O., welches bei der Erstveröffentlichung nicht auf Vinyl erhältlich war, erschien in Japan mit einem Bonustrack, weil die Japaner für ihren kleinen Markt nur teure Produkte herstellen konnten und deshalb bei Veröffentlichungen um Bonustracks baten, damit die heimische Bevölkerung nicht auf billigere Auslandsimporte zugriff, und es gab ein Promocover und ein E.L.O.-Logo-Mousepad. Das veröffentlichte Album wurde allerdings soundtechnisch komprimiert, damit es eben auf einem kleinen Wiedergabegerät auch einen vollen Klang erreichen konnte. Dies ist umso verwunderlicher, da die "Zoom"-Promo-CD mit dem blauen Promocover, ESK 16677 (DIDP 103290), den Sound



noch unkomprimiert, nah und ehrlich präsentiert. Außerdem wurden bei den deutschen Promo-CD-ROMs die Bänder vertauscht und es befinden sich Frühversionen von ALRIGHT, MELTING IN THE SUN und ALL SHE WANTED mit darauf. Bei der regulären Veröffentlichung wurde Richard Tandy noch per Overdub in die erste Single und Eröffnungstrack des Albums eingearbeitet, was man aber so gut wie gar nicht hören kann, nur damit Richard Tandy auch am neuen Album beteiligt war. Das neue E.L.O.-Album, aufgenommen bereits ab 1998, diente letztendlich nur dem Zweck, Jeff Lynnes zentrale Rolle als die Personifizierung des





Electric Light Orchestra zu unterstreichen und dies mit Live-TV-Shows und DVD zu untermauern.

Die EU-Ausgabe von "Zoom", Epic / Sony 502500 2, enthält ein 12-seitiges Faltblatt mit 6 Farb- und 6 schwarz/weiß-Seiten für die Songtexte und Songcredits.

Die USA-Ausgabe Epic/Sony EK 85336 erschien in exakt der gleichen Aufmachung. Für die US-Käufer gab es noch gratis eine **Jeff Lynne Interview Disc**, ESK 16792, als Promo-CD, die auf 42 Tracks Fragen zum neuen Album beantwortete. Interviewer Davin Sery fragt Jeff Lynne von "Was hast du die letzten 15 Jahre gemacht?" bis "Melting In The Sun". Die Picture-Label-CD steckt in einem schwarzen 5"-Promocover mit Fensterausschnitt und trägt einen orangenen Aufkleber mit den Fragen.



Die japanische Ausgabe Sony Records SRCS 2466 enthält neben dem gleichen Bookletfaltblatt noch den Bonustrack **LONG BLACK ROAD**. Zusätzlich liegt ein 24-seitiges schwarz-weiß-Booklet mit japanischen Liner-Notes, Songtexten sowie dem Text von **LONG BLACK ROAD** in englischen Lettern und eine Werbung für die zeitgleich erschienenen Re-master-Alben und das ebenfalls erst am 6. Juni 2001 in Japan veröffentlichte Album "Flashback" bei. Desweiteren wurde das "Zoom"-Promocover ebenfalls noch den ersten Ausgaben beigelegt. Das 8-seitige Faltblatt mit verkleinertem Coverausschnitt des CD-Artwork und vier weiteren schwarz-weiß- und einem Farbfoto von Jeff sieht echt genial aus



und wertet diese Ausgabe auf. Das Promocover erschien bereits vorab mit der regulären CD in einem Jewel-Case. Alle CD-Käufer aus Japan bekamen noch ein 7"großes Mouse-Pad dazu, welches das berühmte E.L.O.-Logo trägt.

Wer glaubt, dass dies schon alles war, was sich die Japaner haben einfallen lassen, der täuscht sich. Eine Promo-CD mit dem Titel **"Electric Light Orchestra"**, Sony XDCS 93463, bewarb mit 19 Songs die beiden in Japan kommenden Alben mit dem "Zoom"-Artwork.



Zeitgleich angesetzt, um die Rückkehr von Jeff Lynne mit E.L.O. zu feiern, folgte die erste Runde der Re-Masters der älteren E.L.O.-Alben. Den Vorgeschmack gab es seit November 2000 mit der Kompilation "Flashback" und so folgten Anfang Juni 2001 auf Epic Legacy **"Eldorado"** 501904 2, **"Discovery"** 501905 2, **"Time"** 501906 2 und **"Secret Messages"** 502496 2. Alle vier Alben wurden weltweit in der Nice Price-Serie vertrieben und trugen das senkrechte Banner "Electric Light Orchestra Collection" sichtbar am linken Rand des Jewel Case. Alle CDs haben ein zum Artworkkonzept passendes bedrucktes Label und hinter dem Case-Einleger ein passendes Schwarz-Weiß-Foto. Klanglich im gesäuberten, entstaubten Sound, lauterem Schnitt und mit klareren Vocals gibt es am Verfahren nichts auszusetzen. Ein Klang, wie man ihn vom Vinyl her gewohnt war, aber mit der absoluten Brillanz einer CD. Das Beste aus beiden Welten. Die Case-Rückseiten enthalten einen Kurztext, in dem das entsprechende Album gewürdigt wird. Ein 12-seitiges Faltblatt mit einer Farb- und einer Schwarz-Weiß-Seite zeigte auf 2 Seiten das Original-Artwork mit aktualisierten Songtiteln, auf 2 weiteren Seiten das adaptierte Artwork der Innencover plus zusätzlichen Fotos, den Original-Album-Credits vermischt mit den Re-master-Credits und Werbung für die restlichen E.L.O.-Alben inklusive "ELO's Greatest Hits", "Flashback" und "Zoom". Die 6 Rückseiten listen



die Songtexte und Jeff Lynnes Kommentare zu jedem einzelnen Song.

Auf "Eldorado" gibt es zwei Bonustracks: **ELDORADO INSTRUMENTAL MEDLEY** legt den Schwerpunkt auf das wunder-





schön aufgenommene Orchester bei den Songs ELDORADO OVERTURE / CAN'T GET IT OUT OF MY HEAD / LAREDO TORNADO / NOBODY'S CHILD / ELDORADO / ELDORADO FINALE, die man so gar nicht wahrgenommen hätte. Das Medley wurde quasi extra für diese Veröffentlichung remixed. DARK CITY ist ein Demoschnipsel, als früher Entwurf für LAREDO TORNADO.

Auf "Discovery" gibt es als Bonustracks ON THE RUN als Home Demo, um zu sehen, wie Jeff an den Songs gearbeitet hat, SECOND TIME AROUND, ebenfalls ein Home Demo eines nicht fertiggestellten Songs, und LITTLE TOWN FLIRT von Del Shannon, das Jeff 1979 bei den "Discovery"-Sessions begonnen hat, aber erst 2001 mit Ryan Ulyate und Rosi Vela fertiggestellt hat.

Bei "Time" gibt es die Single-B-Seiten THE BOUNCER, WHEN



TIME STOOD STILL und JULIE DON'T LIVE HERE als Bonustracks. Somit sind diese zwar das erste Mal mit auf dem Album vereint, aber sicherlich nicht an der geplanten Stelle im Albumablauf. Die Fehler der ersten "Time"-CD-Veröffentlichungen wurden hier endlich behoben. Das Faltblatt zeigt allerdings ein anderes Foto der Session vom Hypo-Haus unter den Songtexten. Die EU-Ausgabe listet aber noch die US-Bestellnummern auf dem CD-Rücken.

"Secret Messages" kürt als Bonustracks zwei Songs aus dem unveröffentlichten Doppelalbum, NO WAY OUT, mit kompletten Fingerschnipsen (auf "Afterglow" fehlen zwei!), ENDLESS LIES (83er-Version), die erstmals veröffentlichte vollständige Originalversion mit dem anderen Refrain, und AFTER ALL, das gerade erst ein paar Monate zuvor auf "Flashback" zum ersten Mal auf CD veröffentlicht wurde. Durch einen Fehler beinhalten alle US- und EU-Erstaufgaben die Single-Version von ROCK'N'ROLL IS KING mit 3:15. Eine Nachauflage mit Album-Outro von 3:45 wurde sofort nachgeschoben. Bei allen vier Nachauflagen wurden die nur im US-Markt von Sony erhältlichen Titel "No Answer" und "Electric Light Orchestra II" auf den Booklet-faltblättern durch die europäische Compilation "Light Years" ersetzt. Ebenso wurde die US-Bestellnummer von "Time" auf dem

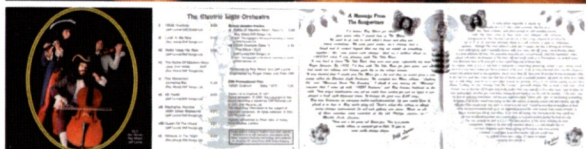
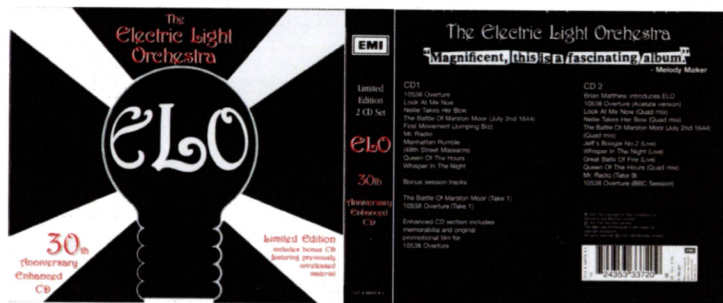


CD-Rücken in die europäische korrigiert.

Diese Remaster Phase 1 hatte zu diesem Zeitpunkt bereits den Plan, zum Herbst 2001 "On The Third Day" im UA-Cover, "Face The Music" und "A New World Record" zu veröffentlichen. Im Frühjahr 2002 sollten dann "Out Of The Blue", "Balance Of Power", "The Night The Light Went On" und "Armchair Theatre" folgen. Doch dazu kam es nicht, da es bereits interne Kritik an der Ausgestaltung der Remaster-Serie gab. Booklet statt Faltblatt, besseres Artwork, bessere Liner-Notes, mehr Bonustracks, und außerdem waren noch gar nicht alle Original-Masterbänder in den Archiven gefunden. Rob Caiger sollte mehr in die Remaster-Serie der noch fehlenden Alben bei Sony eingebunden werden.

Sein Können hatte Rob bereits mit EMI bewiesen und lieferte am 12. November 2001 sein Meisterstück ab: die "First Light"-Serie. Sie startete mit E.L.O.s erstem Album, als wahre Remaster Edi-





tion, wie die Fans sich so etwas wünschen, und sollte alle Alben dieser Zeit wie "E.L.O. 2", "Message From The Country", "Boulders" und "Wizzard Brew" mit einbeziehen.

"The Electric Light Orchestra" (30<sup>th</sup> Anniversary Enhanced CD) erschien als Limited Edition including Bonus CD. Mit einem "First Light Series: The Electric Light Orchestra" Banner senkrecht auf dem Jewel Case, war dies die Antwort von EMI auf Sonys "Collection". EMI 7243 5 33373 0 8 für das erste Album, 7243 5 33374 2 1 für die Bonus-CD "First Light" und 7243 5 33372 0 9 für den Pappschuber, der alles zusammenhielt. "The Electric Light Orchestra" hatte ein farbiges Foto unter dem CD-Einleger, welches bisher noch nicht veröffentlicht wurden war. Ein 24-seitiges Booklet mit 4 Farb- und 20 Schwarz-Weiß-Seiten zeigt auf dem Außenumschlag das (beinahe) Original-

Artwork des Albums und im Centrefold die Innenklappseite mit nachbearbeiteten Schriften. Der Album-Schriftzug auf der Titelseite wurde geändert und durch eine Schriftart ersetzt, die E.L.O. bei ihren ersten Presseflyern benutzte. Warum diese gravierende Änderung vorgenommen wurde, liegt daran, dass man für die Covergestaltung die Original-Fotos verwenden wollte und nicht eine Kopie des Covers. Anstatt den alten Schriftzug nachzukreieren, entschloss sich Gill wohl zu diesem neuen Schriftzug. Vorworte von Roy Wood und Jeff Lynne, neue Liner-

Notes von Rob, Singlelabels, weitere unveröffentlichte Fotos und die Songtexte neu angeordnet auf weiteren bisher nicht verwendeten Fotos runden die Edition ab. Musikalisch wurde das erste Album von Peter Mew glasklar remastert, sodass es nahtlos zum Sound der Sony-Remaster passt. Als Bonus gibt es THE BATTLE OF MARSTON MOOR (TAKE 1) und 10538 Overture (TAKE 1) und auf einer Enhanced Section den 10538 Overture-Promotional-Film, der 1972 für das TV gedreht wurde. Die interaktive Enhanced Section bietet außerdem drei umherfliegende Schmetterlinge mit Köpfen der Bandmitglieder: Drückt man auf Jeff, erscheint eine Theaterbühne mit Nellie, die den Vorhang öffnet und den 10538 Overture-Promofilm ankündigt. Erwischt man Roy, geht es in die Untermenüs 'First Light': mit der Geschichte des Projekts, 'First Movement', über das Wiederfinden der Original-Tonbänder, 'Peter Mew Interview', über die Quadrophonie-Versionen 'Discographie' und 'Debut Tour Line-Up' mit dem Bild der 11-köpfigen Band einen Monat vor dem ersten Auftritt. Drückt man auf Bev, erscheint die Photo Gallery mit Bildern des 'Album Sleeve', die es nicht auf die LP geschafft hatten, 'The Band' mit Konzertbildern und 'In Print' mit Presseartikeln.

Die Bonus-CD "First Light" enthält ein 16-seitiges Booklet mit Texten und Bildern über 'First Light' und 'First Movement', wie sie im Enhanced-CD-Teil zu finden waren, einen Quadrophonie-Plan für LOOK AT ME NOW und ein weiteres unveröffentli-





tes Foto unter dem Case-Einleger. Mit der Einleitung von Brian Matthews und der 10538 OVERTURE (ACETATE VERSION) erscheinen noch MR. RADIO (TAKE 9) und WHISPER IN THE NIGHT (VOCALS, GUITARS) als Outtakes sowie die 10538 OVERTURE (LIVE BBC SESSION)-Version. Die drei Live-Tracks JEFF'S BOOGIE NO. 2, WHISPER IN THE NIGHT und GREAT BALLS OF FIRE aus "Set Of Six", dem ersten TV-Live-Auftritt der Band, in sehr gutem Sound und vier Quadrophonie-Remixe (LOOK AT ME NOW, NELLIE TAKES HER BOW, THE BATTLE OF MARSTON MOOR (JULY 2ND 1644) und QUEEN OF THE HOURS) runden diese Bonus-CD ab. Es war von vornherein geplant, dass nach der Erstveröffentlichung nur noch die erste CD wiederveröffentlicht werden sollte, "First Light" also nur für eine begrenzte Zeit erhältlich bleiben sollte.

## 2002

Im Jahr 2002 blieb es an der Reissue-Front ruhig. Die aktuellen Ausgaben wurden, wie schon in den Jahren davor, auch in diesem Jahr in verschiedene Box-Sets gepackt, die wir bereits in der Box-Set-Serie hier in der 35. bis 38. Ausgabe der Magazine beschrieben haben.

## 2003

Das Album **"The Electric Light Orchestra"**, aus der "First Light"-Serie, wurde mit neuer Nummer als Harvest EMI 7243 5 82983 0 7 in exakt gleicher Form und © 2003 als Einzel-CD wiederveröffentlicht.

Am 24. März 2003 erschien das zweite Doppel-CD Box-Set der "First Light" Serie, **"ELO 2" Limited Edition 2 CD Set**, mit der Bestellnummer 7423 5 433328 2 1. Auf der ersten CD befindet sich das Album "ELO 2", 7423 5 43329 2 0, mit einem 24-seitigen Booklet mit leicht verändertem Bandnamen-Schriftzug und angeschnittenem Cover-Bild. Es enthält viele bisher unveröffentlichte Fotos der Band mit dem Soundmann Jake Commander, ein Vorwort von Jeff Lynne und Liner-Notes von Rob Caiger. Die Songtexte sind mit raren Fotos der Bandmitglieder bebildert sowie einem Bandfoto der damaligen Besetzung. Das Innencover-Artwork der LP-Klappseiten fehlt leider. Es folgen weitere Bilder, auch mit Marc Bolans Auftritt bei ROLL OVER BEETHOVEN am 10. April 1973 in der Watford Town Hall, und die abenteuerliche Geschichte, wie die Aufnahmebänder gefunden wurden. Hinter dem Tray gibt es ein Bühnenfoto von Jeff und Marc. Die gelbgrünen Harvest Label wurden in der zweiten CD-Auflage in Grün-Gelb vertauscht.

Endlich erfahren wir, dass die Aufnahme der beiden Boogies im Mai 1972 mit Roy Wood, und damit auch Bill Hunt, Hugh McDowell, Andy Craig und Trevor Smith, begann. Die neuen Sessions für NUMBER FOUR (MOMMA) sowie KUIAMA und ROLL OVER BEETHOVEN starteten am 8. September 1972. Das Mastertape wurde am 7. Januar 1973 fertiggestellt, sodass das Album letztendlich am 2. März 1973 in UK und Europa erscheinen konnte. Die Aufnahmen für das nächste Album starteten am 1. April 1973 mit AUNTIE (MA-MA-MA BELLE), BEV'S TROUSERS (SHOWDOWN), DAYBREAKER, EVERYONE'S BORN TO DIE und MAMBO (DREAMING OF 4000). Bei diesen sogenannten "The Elizabeth Lister Observatory Sessions" im Air Studio war auch Marc Bolan anwesend. Jeff spielte das Gitarrensolo von Showdown auf Marcs Gitarre, Marc spielte bei MA-MA-MA BELLE, EVERYONE'S BORN TO DIE und



DREAMING OF 4000 an der Gitarre mit.

Das Album mit der gekürzten UK-Version von ROLL OVER BEETHOVEN enthält als Bonustracks SHOWDOWN, IN OLD ENGLAND TOWN (INSTRUMENTAL) und BABY I APOLOGISE, AUNTIE (MA-MA-MA BELLE TAKE 1), AUNTIE (MA-MA-MA BELLE TAKE 2), MAMBO (DREAMING OF 4000 TAKE 1) und EVERYONE'S BORN TO DIE, das als YESTERDAY AND TODAY schon bei der US-Tour geprobt wurde. Nach dem Song folgen noch ein PIANOBOOGIE mit einem mit Besen gespielten Schlagzeug und Skiffle Gitarre, der einfach so mit dran hing, und ROLL OVER BEETHOVEN (TAKE 1), die 8:02-Version mit einer Tonspur, bei der Jeff und Bev über den Song blödeln.

Die zweite CD 2 **"The Lost Planet"**, 7423 5 43330 2 6, übrigens der Arbeitstitel für "E.L.O. 2", verarbeitet das Artwork der





US-Ausgabe und enthält auf dem 16-seitigen Booklet weitere unveröffentlichte Bilder, Zeitungsausschnitte, neuere Zitate von Jeff Lynne, Carl Waynes ausführliche Beschreibung seines Beitrages und eine Art Update, was die Bandmitglieder 2003 so treiben.

Nach BRIAN MATTHEWS INTRODUCES ELO folgen drei BBC-Session-Versionen: FROM THE SUN TO THE WORLD (BOOGIE No. 1), MOMMA und ROLL OVER BEETHOVEN, die am 1. November aufgenommen und am 27. November 1972 in der Bob-Harris-Show gesendet wurden. Die Angaben auf dem 1999er "The BBC Sessions"-Album von Eagle Records waren vertauscht und sind hier nun korrekt. Neben der ROLL OVER BEETHOVEN-Single-Version gibt es eine weitere Frühversion von SHOWDOWN (TAKE 1), Arbeitstitel BEV'S TROUSERS No. 7, und drei Songs, die von Jeff, Bev, Richard, und Michael eingespielt und von Carl Wayne gesungen wurden: YOUR WORLD (TAKE 2), GET A OLD OF MYSELF (TAKE 2) und MAMA (TAKE 1). Don Ardens Management bat um eine Aufnahmesession für Carl Wayne, zu der Jeff zwei neue Songs schrieb, die aber nie veröffentlicht wurden. Mit WILF'S SOLO wird der Beitrag von Wilfred Gibson gewürdigt.

## 2004

In diesem Jahr gab es keine neue Auflagen der E.L.O.-Alben. Stattdessen erschien bei EMI Anfang März mit "The Early Years", 7243 5 92808 2 0, eine Kompilation, die auf die aktuellen EMI Re-Issues und "Flashback" aufmerksam machte und eigentlich in dieser Serie der Album-Veröffentlichungen nichts zu suchen hätte. Aber ganz im Zeitgeist wurden auch hier Versionen veröffentlicht, die vorher noch nicht erschienen waren:

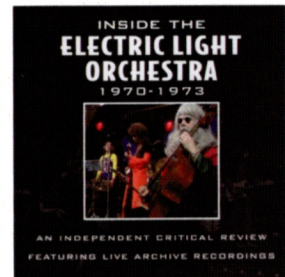


Die fünf Quadrophonie-Mixe, mit erstmals 10538 OVERTURE und MANHATTAN RUMBLE, ermöglichten in Kombination mit den vier 2001 auf "First Light" erschienenen Versionen, das erste Album nun komplett im Quadrophonie-Mix anzuhören, wenn man das 2-CD-Set mit "First Light" nicht verpasst hat. Die Versionen von FIRST MOVEMENT (JUMPING BIZ), MANHATTAN RUMBLE (49 STREET MASSACRE) und WHISPER IN THE NIGHT wurden hier im Discrete Quad Mixdown veröffentlicht. Im Gegensatz zum SQ-Verfahren (Stereokompatible Quadrophonie) von Columbia arbeitet das andere Quadrophonie-System, CD-4 von JVC, mit einem selbstständigen (diskreten!) Wiedergabeverfahren aller vier Kanäle. Neben der weiteren Version SHOWDOWN (ALTERNATE EARLY MIX) erschienen mit IN OLD ENGLAND TOWN (BOOGIE No. 2) (TAKE 1 QUAD MIX) und FROM THE SUN TO THE WORLD (QUAD MIX) erstmals auch Quadrophonie-Versionen von "E.L.O. 2". Die Quadrophonie-Versionen des zweiten Albums weisen kaum Unterschiede zur Stereo-Version auf, da in diesem Fall das Album gleich auf 4 Kanäle abgemischt und davon dann ein Stereo-Mix erstellt wurde, aber der Take 1 unterscheidet sich noch sehr von der endgültigen Version. Mit fünf nur auf "The Early Years" erhältlichen Tracks wurde der Wert dieses Kompilationsalbums unverhältnismäßig erhöht.

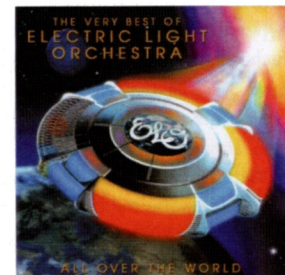
## 2005

Das Album "E.L.O. 2" aus der "First Light"-Serie wurde ebenfalls nun nur noch als Einzelalbum verkauft. Diesmal aber ohne neue Bestellnummer und somit mit dem © 2003 im Copyright.

"Inside The Electric Light Orchestra", Music Reviews Ltd., CRP 1812, ist im Prinzip die Tonspur der dazugehörigen DVD, in der unabhängige Rock-kritiker die Geschichte des E.L.O.s erzählen. Mit großem Hinweis, dass die CD nicht vom E.L.O. autorisiert ist, ist es mehr ein Hörbuch mit Songfragmenten. Die DVD-Ausgabe zeigt erstmals Ausschnitte aus der "Set Of Six" - TV-Show, E.L.O.s erstem TV-Live-Auftritt.



Für das Kompilationalbum "The Very Best Of Electric Light Orchestra - All Over The World", Sony BMG, 520129 2, ließ Sony mit BMG vereint seit dem 4. März 2004 20 Songs von Jeff Lynne auswählen, der auch für das 12-seitige Booklet einen Kommentar schrieb, wodurch das Album



einen semi-offiziellen Charakter bekommt. Mit TV-Spots, T-Shirt, Frisbee, Schlüsselanhänger und Knautschbällen wurde eine groß angelegte Werbekampagne gestartet, die sich auszahlte. E.L.O. war wieder in den Charts. Mit XANDAU (NEW VERSION) und ALRIGHT im Tracklisting schlägt das Album die Brücke zu den alten Alben, wobei nur die Hits der ersten beiden Alben, "Eldorado" und "Balance Of Power" fehlen. Länderspezifische Variationen des Albums sollten nicht ausgeschlossen werden, aber letztendlich wurde nur in der japanischen Ausgabe, MHCP 759, WILD WEST HERO gegen TWILIGHT ausgetauscht. Korea, 520162 9 tauschte THE DIARY OF HORACE WIMP, WILD WEST HERO und SHOWDOWN gegen MIDNIGHT BLUE, GETTING TO THE POINT und



TICKET TO THE MOON. Dänemark 520129 9 tauschte MA-MA-BELLE gegen LAST TRAIN TO LONDON.

Der Sampler **"Harvest Showdown"**, EMI 0946 3 30 263 2 2, führt die gut geplante "First Light"-Serie ad absurdum. Es ist nicht mal eine E.L.O.-Kompilation, weil sich darauf Songs von The Move, E.L.O., Wizzard und Roy Wood befinden. Zeitgleich am 5. September 2005 mit der "Message From The Country" Remaster-CD 2005 erschienen, bietet dieser Sampler erstmals 10538 OVERTURE (USA RADIO MONO MIX) von der Promo-Single, MR. RADIO (7" SINGLE VERSION), eine nie erschienene Single, KING HENRY VIII B\*LL\*CKS, einen Early Mix von IN OLD ENGLAND TOWN (INSTRUMENTAL) und SHOWDOWN (ADT VERSION), eine Automatische Double Tracking Version. Als Hidden Track gibt es noch ROLL OVER BEETHOVEN (INSTRUMENTAL BACKING TRACK), über den die Band dann live spielen konnte. Und am Ende des Roy Wood-Songs MUSIC TO COMMIT SUICIDE BY befindet sich noch das Moog-Intro, das sich auf dem Masterband von "E.L.O. 2" befand, welches als Intro für die Liveauftritte benutzt wurde und hier im Songablauf nun das Intro für SHOWDOWN ist. Natürlich kann niemand sechs verschiedene Mixe von Showdown hintereinander hören, aber müssen deshalb ständig neue Kompilationen und gar Sampler mit unveröffentlichten Songs oder Songfragmenten aufgewertet werden?



## 2006

Bevor die 2. Phase der Remaster Editions nun mit fünf Jahren Verspätung an den Start ging, sollten am 23. März 2006 USA und Kanada mit Sony-BMG-Ausgaben der ersten beiden Alben versorgt werden. Da historisch bedingt für Nordamerika United Artists zuständig war, deren Rechte heute bei Sony liegen, war dieser Schritt notwendig, damit auch hier die Remaster-Reihe vollständig erscheinen konnte. Das erste Album erschien unter dem US-Titel **"No Answer"**, Epic/Legacy 82796 94270 2. Das 16-



seitige Booklet beinhaltete wieder das Original-Artwork mit dem korrekten Schriftzug und eine nachgestellte Innenklappseite mit kleinen Abweichungen in der Schriftart und Bilder-Anordnung. Die Kommentare von Roy und Jeff wurden bei letzterem erweitert. Neue Live-Fotos, alternative Coverversion-Fotos und Liner-Notes lassen auf dem Booklet nur das Rückseitenfoto der LP und die Songtexte vermissen. Musikalisch gibt es keine Unterschiede zur 2001er EMI-Veröffentlichung, da die remasterten Spuren von Peter Mew verwendet wurden. Die interaktive Enhanced Section wurde durch zwei weitere Bonustracks ersetzt. Die bereits 2001 erschienenen Tracks THE BATTLE OF MARSTON MOOR (TAKE 1) und 10538 OVERTURE (TAKE 1) bekamen nur den Titelsatz (ALTERNATE MIX); NELLIE TAKES HER BOW (ALTERNATE MIX) ist die bisher als QUAD MIX bezeichnete Version, MR. RADIO (TAKE 9) vom 18. November 1970, bei dem Steve Woolam im Intro ein Geigesolo spielt, und die Orchester-Einspielung fehlt.



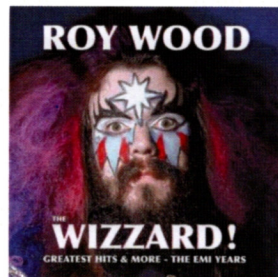
Das zweite E.L.O.-Album, ursprünglich in Amerika als "Electric Light Orchestra II" mit anderem Cover veröffentlicht, bekam den angepassten, aber eigenständigen Titel **"ELO II"**, Epic/Legacy 82796 94277 2. Das 16-seitige Booklet zeigt nun erstmals in Amerika das Artwork des EMI-Covers mit dem bereits 2003 kreierten breiteren Namenszug. Im Centerfold gibt es aber das Artwork der Innenklappseite der United Artists-LP, das mit Songtexten überdruckt wurde. Neue farbige Pressefotos der Band, Liner-Notes und ein TV-Gig-Foto, bei dem Richard zweite Gitarre spielt und Jake Commander das dritte Cello mimit, ergänzen das Booklet. Musikalisch wurden die bereits 2003 remasterten Spuren von Peter Mew inklusive der kürzeren UK-Version von ROLL OVER BEETHOVEN verwendet. Als Bonustracks gibt es IN OLD ENGLAND TOWN (INSTRUMENTAL), BABY I APOLOGISE (SESSION OUTTAKE) erstmals mit Tontechniker-Intro und IN OLD ENGLAND TOWN (TAKE 1 ALTERNATE MIX), dem Quadrophonie-Mix, der hier mit einem gequakten "Let's Go" beginnt. Klarerer Gesang und Änderungen in der Violinenspur, und die ganze Band ist in der 5. Strophe zu hören. ROLL OVER BEETHOVEN (TAKE 1 ALTERNATE MIX), wie er bereits 2003 bei EMI erschienen ist und mit 8:02 für die gekürzte Version entschädigt. Durch die geänderte Auswahl der Bonustracks liegen beide Alben nun auch etwas näher an



der Sony-Serie und tragen so stimmiger zum Gesamtbild der Remaster-Serie bei als die EMI-Ausgaben.

E.L.O.s zweites Album wurde 1973 im EMI-Territorium als "E.L.O. 2" veröffentlicht und nennt sich seit dem 2003-Remaster nun "ELO 2". Die United Artists-Ausgabe "Electric Light Orchestra II", die 1973 im UA-Artwork veröffentlicht wurde, ab 2006 nun auch im EMI-Artwork, wird nun "ELO II" genannt.

Der Vollständigkeit wegen muss noch auf die am 13. April 2006 erschienene Kompilation **"Roy Wood The Wizzard"**, EMI 0946 3 44136 2 6, hingewiesen werden, da sich hierauf E.L.O.s WHISPER IN THE NIGHT mit vorangestelltem Aufnahmegebabel befindet.



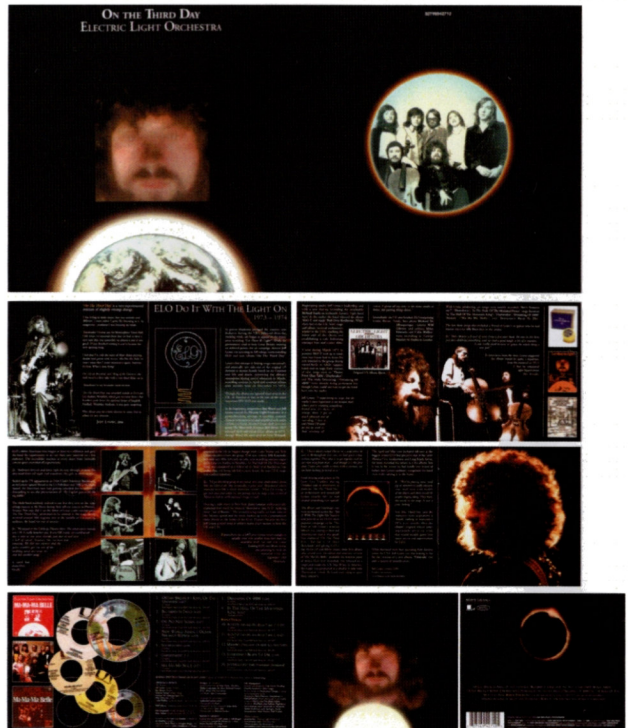
Im Sommer 2006 erschien mit **"The Harvest Years 1970 - 1973"**, EMI 0946 3 60078 2 3, ein 3-CD-Set mit den Alben "The Electric Light Orchestra" und "ELO 2", wie sie bereits 2001 bzw. 2003 jeweils mit anderen Bonustracks erschienen sind. Das 20-seitige Booklet wartet wiederum mit weiteren unveröffentlichten Bildern auf. Neu ist nur die 10538 OVERTURE (SINGLE VERSION), die als Remaster bisher nur 2001 auf der "First Light"-Promo-CD erschienen war. Die 3. CD enthält die Harvest Singletracks und "The Electric Light Orchestra" (Alternate Album Mix), wobei es sich um das Quadrophonie-Album von 1973 handelt, welches aber, weil es ja immer nur in Stereo veröffentlicht wurde, ab sofort nicht mehr als Quad Mix, sondern als Alternative Mix bezeichnet wird. Somit erscheinen hier zum ersten Mal alle für Quadrophonie 1973 nachgestellten Tracks des ersten Albums vollständig auf einer CD. Leider sind die Versionen durch einen Masterungsfehler viel dumpfer und die Kanaltrennung wirkt zu übertrieben, im Gegensatz zu den bisher auf "Early ELO 1971-1973" (1991), "First Light" (2001) und "Early Years" (2004) erschienenen Versionen. Die alternativen Mixe weisen alle leichte bis gravierende Unterschiede bei der Anordnung der Spuren auf. Die Gesänge sind deutlicher unterscheidbar. Deutliche Änderungen bieten NELLIE TAKES HER BOW mit einer länger hörbaren Geigenspür von Steve Woolam, THE BATTLE OF MARSTON MOOR (JULY 2ND 1644) mit verlängertem "Arise, arise" und komplett fehlendem Schlussakkord und MR. RADIO mit deutlicherem Rückwärtsgefang und der kleinen Pause sowie einem anderen, rückwärts eingespielten Orchester-Part. Bei MANHATTAN RUMBLE (49TH STREET MASSACRE) fehlt der erste Ton und QUEEN OF THE HOURS hat eine andere Betonung beim zweiten „... of time“.

Am 11. September in UK, am 12. in USA und am 15. September 2006 in Europa startete nun die 2. Phase der Remaster-Serie mit den Alben **"On The Third Day"**, **"Face The Music"** und **"A New World Record"**. Japan folgte am 24. September.

Die nun extra ausgewiesenen 'Reissue Credits' nennen für die Produktion des Reissue Jeff Lynne & Jeff Magid. Gemastert wurden sie von Joseph M. Palmaccio in den Sony Music Studios New York, NY. Die ganze Koordination lag nun bei Tim Fraser-Harding, Charlie Stanford & Rob Caiger. Für die Neuabmischungen einiger Bonus Tracks werden Ryan Ulate und Marc Mann aufgeführt, womit klar wird, dass diese extra für die Remaster-Edition hergestellt wurden.

**"On The Third Day"**, Sony BMG, Legacy Epic 82796942712, wurde erstmals seit 1973 wieder im Warner Brothers-Cover veröffentlicht und nun erstmals weltweit. Das 12-seitige Farbbooklet enthält jede Menge neue Fotos, Single-Abbildungen und sehr gut geschriebene Liner-Notes von Rob Caiger sowie Jeffs Kommentar zum Album. Nicht übernommen wurden lediglich die Songtexte und die Fotos der Bandmitglieder, die in die Kristallkugel schauen. Es wurde nur Jeffs Bild hinter dem transparenten Case-Einleger gezeigt und die Bandmitglieder sind mit anderen Porträtfotos zu sehen, und es gibt ein anderes Gruppenfoto aus der Richard Avedon Session für das United Artists-Cover. Erstmals erfahren wir, dass die ersten Aufnahmen für das Album im April 1973, kurz nach Veröffentlichung von "E.L.O. 2", nochmals im Air-Studio entstanden und somit auf den Songs SHOWDOWN, DAYBREAKER, MA-MA-MA BELLE, DREAMING OF 4000, IN THE HALL OF THE MOUNTAIN KING und deren Bonustrack-Frühversionen noch Wilf Gibson und Colin Walker mitspielen. Die zweite Album-Session mit dem OCEAN BREAKUP-MEDLEY fand im Späthjahr nach der USA-Tournee ohne Wilf und Colin, dafür mit Mik Kaminski im De Lane Lea Studio statt. Für den fehlenden zweiten Cellisten wurde der fiktive Ted Blight erfunden, der durch ein unscharfes Foto von Rick Panell dargestellt wurde. Im Booklet wird dafür leider noch Jake Commander erwähnt, weil sich Bev Bevan – 1991 gefragt – so sicher war, dass es Jake war, aber die Bestätigung von Rick Panell erst kurz nach der Veröffentlichung bekannt wurde. SHOWDOWN wurde wie schon seit den ersten CD-Ausgaben weltweit in den Albumablauf integriert. MA-MA-MA BELLE wird leider gefädelt und es ist eine Pause vor DREAMING OF 4000 vorhanden, anstatt beide Songs nahtlos ineinander übergehen zu lassen. Dieser Fehler wurde natürlich damit erklärt, dass es schon immer hätte so sein sollen und nun korrigiert wurde!

Als Bonustracks gibt es AUNTIE (MA-MA-MA BELLE TAKE 1), AUNTIE (MA-MA-MA BELLE TAKE 2), MAMBO (DREAMING OF 4000 ALT MIX), vormalis (TAKE 1), und EVERYONE'S BORN TO DIE (ohne den Piano-Boogie am Ende), wie sie bereits auf "ELO 2" zu hören waren und für die im Booklet Marc Bolan erwähnt wird, der natürlich auch auf den endgültigen Versionen von MA-MA-MA BELLE und DREAMING OF 4000 zu hören ist. Die INTERLUDES, ein Ausschnitt aus einer halbstündigen Soundcollage, von der Frag-





mente für die Überleitungen der Songs verwendet wurden, listen die Bandmitglieder der April-Session.



"Face The Music", Sony BMG Legacy Epic 82796942782, zeigt im 12-seitigen Booklet alle Artwork-Elemente bis auf die Songtextseite und fügt weitere Bilder, Singles und Liner-Notes ein. Die Bonustracks: FIRE ON HIGH INTRO (EARLY ALTERNATE MIX) zeigt die Band beim Erstellen einer Soundcollage, aus der dann das INTRO editiert wurde. EVIL WOMAN (STRIPPED DOWN MIX) wurde um seiner Streicher beraubt, basiert aber auf einer früheren Version mit einer weiteren Strophe und ohne rückwärts eingespieltem Streicher-Mittelteil, STRANGE MAGIC (US SINGLE EDIT) und WATERFALL (INSTRUMENTAL MIX). Letzteres ist die Offenbarung, weil es sehr genau zeigt, wie vielschichtig die ganzen Instrumentenspurten hier aufgebaut sind.



"A New World Record", Sony BMG Legacy Epic 6969985 4222, erscheint sehr stimmig und bietet auch auf 12-Seiten Booklet Jeffs Kommentar, viele Fotos und Singles und Liner-Notes, und lediglich die Songtextseite mit den konzentrischen Kreisen wurde nicht übernommen. Als Bonustracks enthalten sind: TELEPHONE LINE (ALTERNATE VOCALS) mit anderer Betonung und etwas längeren Passagen, SURRENDER – ein für diese Veröffentlichung extra fertiggestellter Song aus einem nicht weiter verfolgten Demo von 1976, TIGHTROPE (INSTRUMENTAL EARLY ROUGH MIX), welches wunderbar die einzelnen Tonspurten hören lässt, ABOVE THE CLOUDS (INSTRUMENTAL ROUGH MIX) mit verschiedenen Teilen der Aufnahme, SO FINE (INSTRUMENTAL EARLY ROUGH MIX) und TELEPHONE LINE (INSTRUMENTAL MIX), was ebenfalls aufzeigt, welche gut arrangierten Instrumentenstimmen hier zum Einsatz kommen.

Japan veröffentlichte die drei Alben "On The Third Day", MHCP-1094, "Face The Music", MHCP-1096, und "New World Record", MHCP-1097, zusammen mit "Eldorado", MHCP-1095, am 20. September als sogenannte Papersleeve Editions. Das heißt, die CD-Cover wurden exakt den UK-LP-Ausgaben nachempfunden, sogar die unterschiedlichen Papiersorten wurden berücksichtigt. Die Remaster-Booklets und das Faltblatt von 2001 lagen zusätzlich noch dabei, so dass diese Ausgaben natürlich den neuen remasterten Sound, die Bonustracks und Informationen der neuen Liner-Notes zusammen mit dem vollständigen LP-Artwork anboten, wodurch nun wirklich keine Wünsche mehr offen sein konnten. Die japanische Handelskette Disc Union präsentierte die vier Alben in einer schönen Pappbox, (MHCP 1094/7), mit "Eldorado"-Artwork.



EMI Japan machte bei dieser vom japanischen Plattensammler-Magazin Strange Day unterstützten Papersleeve-Aktion mit und veröffentlichte am gleichen Tag "The Electric Light Orchestra", TOCP-70062, "E.L.O. 2", TOCP-70063, und The Moves "Message From The Country", TOCP 70061, alle ebenfalls in ihrem originalen UK-LP-Artwork, allerdings ohne die Remaster-Booklets, wodurch sich die Informationen über die Bonustracks der bereits 2001, 2003 und 2005 bei EMI veröffentlichten Remasters nur auf den japanischen Beilagen-Faltblättern befinden. Disc Union präsentierte die drei Alben in einer Pappbox mit "The Electric Light Orchestra"-Artwork, ELEC-BOX1 (TOCP 70061/3).

Die Pappboxen wurden in der Box-Set-Serie in der 38. Ausgabe des FTM Germany Magazins beschrieben.





